



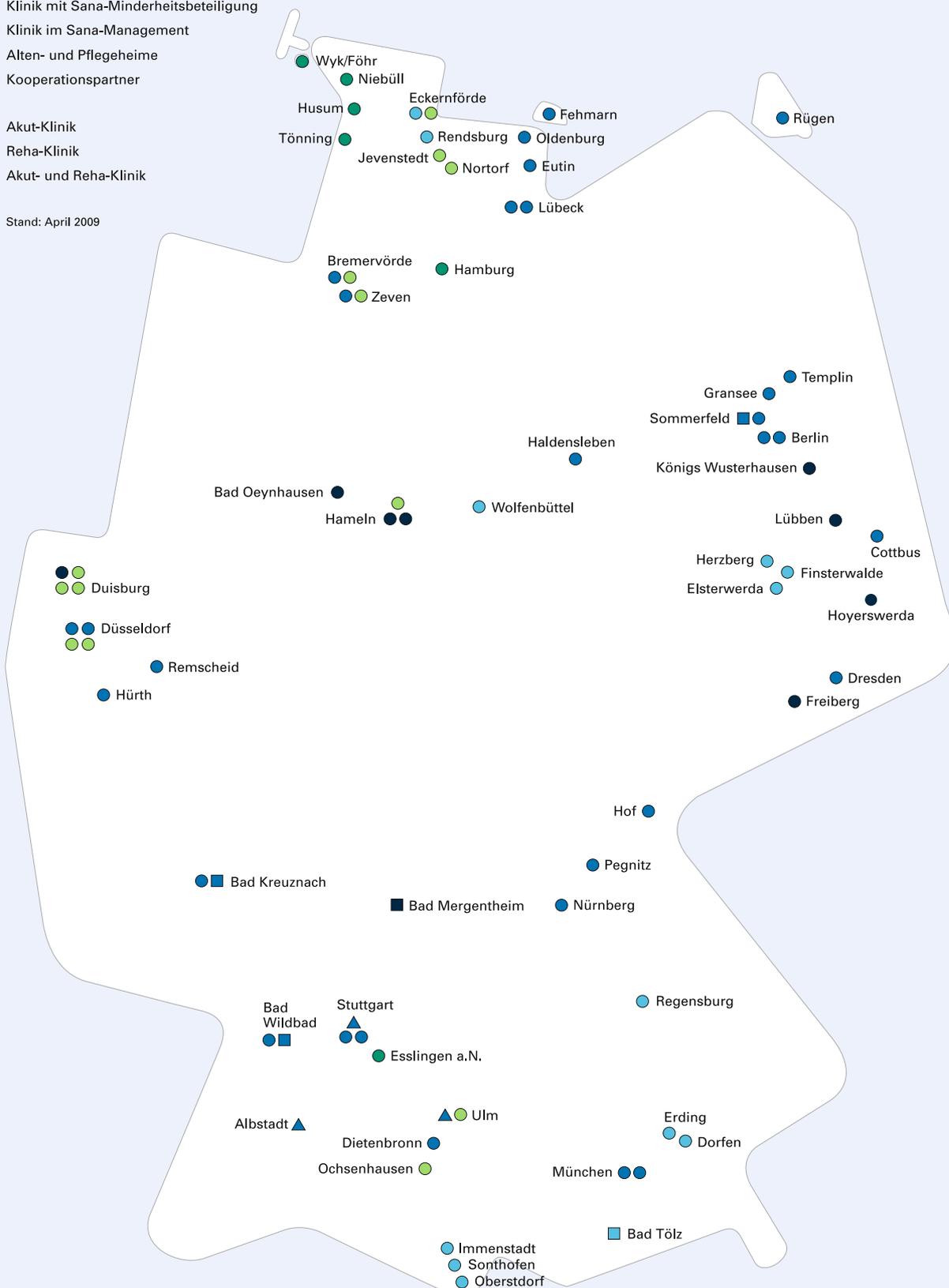
Sana Kliniken Lübeck

Qualitätsbericht 2008

# Sana Einrichtungen in Deutschland

- ■ ▲ Klinik in Sana-Trägerschaft
- ■ ▲ Klinik mit Sana-Minderheitsbeteiligung
- ■ ▲ Klinik im Sana-Management
- ■ ▲ Alten- und Pflegeheime
- ■ ▲ Kooperationspartner
- Akut-Klinik
- Reha-Klinik
- △ Akut- und Reha-Klinik

Stand: April 2009



# Qualitätsbericht 2008

Sana Kliniken Lübeck

## INHALTSVERZEICHNIS



<b>4</b>	<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>
<b>6</b>	<b>MISSION UND VISION</b> Leitbild der Sana Kliniken
<b>8</b>	<b>SANA ETHIK-STATUT</b> Die Menschenwürde und Autonomie jedes einzelnen Patienten haben Vorrang vor allem Anderen
<b>10</b>	<b>GRUSSWORT DES VORSTANDS DER SANA KLINIKEN AG</b> Engagiert für vorbildliche Kliniken
<b>12</b>	<b>EDITORIAL DER KLINIK</b> Qualität im Dialog mit Patienten und niedergelassenen Ärzten
<b>15</b>	<b>SANA KLINIKEN LÜBECK GMBH</b> Medizinische Versorgung für Lübeckund Umgebung
<b>16</b> <b>18</b>	<b>SANA KLINIKEN LÜBECK GMBH</b> <b>AKTUELLES THEMA 2008</b> Optimierung der klinischen Ernährungstherapie
<b>20</b>	<b>QUALITÄTSMANAGEMENT</b> Qualität mit Auszeichnung: Unsere Klinik ist KTQ-zertifiziert
<b>22</b>	<b>KUNDENZUFRIEDENHEIT: EINWEISER</b> Gute Noten von niedergelassenen Ärzten
<b>24</b>	<b>KUNDENZUFRIEDENHEIT: PATIENTEN</b> So beurteilen Patienten unsere Klinik
<b>28</b>	<b>RISIKOMANAGEMENT</b> Patientensicherheit vorausschauend planen

## Strukturierter Qualitätsbericht nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

<b>31</b>	<b>TEIL A</b> Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	<b>125</b>	<b>B-11</b> Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
<b>42</b>	<b>TEIL B</b> Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	<b>132</b>	<b>B-12</b> Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin
<b>43</b>	<b>B-1</b> Medizinische Klinik – Innere Medizin	<b>138</b>	<b>TEIL C</b> Qualitätssicherung
<b>56</b>	<b>B-2</b> Klinik für Kardiologie	<b>141</b>	<b>TEIL D</b> Qualitätsmanagement
<b>64</b>	<b>B-3</b> Klinik für Hämatologie und Onkologie		
<b>76</b>	<b>B-4</b> Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie		
<b>85</b>	<b>B-5</b> Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie		
<b>94</b>	<b>B-6</b> Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie		
<b>102</b>	<b>B-7</b> Klinik für Plastische, Hand- und Rekonstruktive Chirurgie		
<b>111</b>	<b>B-8</b> Urologie		
<b>116</b>	<b>B-8</b> Orthopädie		
<b>120</b>	<b>B-10</b> Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie		

## MISSION UND VISION

# Leitbild der Sana Kliniken

**Unsere Mission** Wir als Sana haben unsere Krankenhäuser in einem Verbund vereint. So können wir erfolgreicher unsere Häuser führen und besser die Ansprüche unserer Patienten und Kunden erfüllen. Das ist unsere Überzeugung. Wir sind ein Tochterunternehmen der führenden deutschen privaten Krankenversicherer und unterstützen deren sozial- und gesundheitspolitischen Ziele. Wir wollen für andere ein Vorbild sein und zeigen, dass medizinische und pflegerische Höchstleistungen mit wirtschaftlicher Betriebsführung vereinbar sind. Unseren Erfolg bauen wir langfristig auf mit den eigenen Krankenhäusern, unseren Dienstleistungstöchtern und mit Managementverträgen.

**Unsere Vision** Unser Kerngeschäft ist der Betrieb von Akutkrankenhäusern. Hier beanspruchen wir die Führungsrolle. Unsere Aktivitäten, Prozesse und Strukturen sind darauf ausgerichtet, unsere Leistungen fortlaufend zu verbessern. Unser Qualitätsanspruch orientiert sich nur an den Besten sowie an der Zufriedenheit unserer Patienten, Kunden und Mitarbeiter. Wir erwarten von jedem einzelnen – insbesondere von unseren Führungskräften – die Umsetzung unserer Unternehmenswerte. Wir sagen, was wir tun, und wir tun, was wir sagen. Bei uns geht Qualität vor Unternehmensgröße, auch wenn wir weiterhin wachsen wollen. Für diese Ziele arbeiten Medizin, Pflege und Management Hand in Hand.

**Unternehmenswert Respekt** Wir begegnen allen Menschen mit Respekt, Wertschätzung und Freundlichkeit, ganz gleich, ob sie unsere Patienten, Kunden, Mitarbeiter oder Partner sind.

**Unternehmenswert Fortschritt** Unsere wichtigsten Dienstleistungen sind Diagnostik, Therapie, Pflege und Krankenhausmanagement. Wir tun alles, um sie zum Wohle unserer Patienten jederzeit auf dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik wirtschaftlich erbringen zu können. Dafür müssen wir uns stetig weiter entwickeln und unsere Prozesse in allen Bereichen optimieren.

**Unternehmenswert Motivation** Wir wissen, dass nur motivierte Mitarbeiter exzellente Leistungen erbringen können. Deshalb fördern wir die Weiterbildung und übertragen jedem Mitarbeiter möglichst viel Verantwortung und Entscheidungskompetenz. Unsere Führungskräfte werden als Repräsentanten des ganzen Unternehmens wahrgenommen und sind sich dessen bewusst.

**Unternehmenswert Wissenstransfer** Unser Verbund fördert einen vertrauensvollen Austausch von Wissen und Erfahrungen. Gegenseitige Beratung und Information machen unseren Erfolg wiederholbar und helfen, Fehler zu vermeiden. Offene Kommunikation ermöglicht uns einen transparenten Wissenstransfer.

**Unternehmenswert Ergebnisorientierung** Wir setzen uns Ziele und messen deren Ergebnisse. Diese vergleichen wir mit denen von Partnern innerhalb und außerhalb des Verbundes. Somit lernen wir fortlaufend und nutzen die Erkenntnisse für Verbesserungen. Unsere Kooperationen führen zu Synergieeffekten, besonders im Verbund.

**Unternehmenswert Wirtschaftlichkeit** Nur wirtschaftlich geführte Krankenhäuser, Pflege- und Reha-Einrichtungen sowie Dienstleistungstöchter können eine qualifizierte Patientenversorgung bieten. Jede unserer Einrichtungen hat daran einen positiven Anteil und trägt so auch zu einer angemessenen Rendite des Gesellschafterkapitals bei.

**Unternehmenswert Kommunikation** Wir betreiben eine offene und systematische Informationspolitik. Dadurch lassen wir unser Umfeld und unsere Mitarbeiter am Erfolg des ganzen Unternehmens teilhaben.

**Unternehmenswert Ressourcen** Unsere Arbeit erfordert sehr viel Material und Energie. Durch rationales Handeln vermeiden wir Verschwendung und unnötigen Verbrauch an Ressourcen. Dies kommt auch unserer Umwelt zugute. Wo immer möglich, erarbeiten und aktualisieren wir dafür sinnvolle Standards und wenden diese an.

## SANA ETHIK - STATUT

# Die Menschenwürde und Autonomie jedes einzelnen Patienten haben Vorrang vor allem Anderen

Wir tun alles, um einem Patienten die Wahrnehmung seiner Eigenverantwortlichkeit und Souveränität zu ermöglichen. Dafür informieren wir ihn ausführlich und verständlich und respektieren seinen Willen und seine Entscheidungen. Es ist uns wichtig, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und aktiv zu fördern. Unser Handeln soll stets dem Wohl des Patienten dienen und ihm nicht schaden. Dabei haben auch wir das Recht bzw. die rechtliche oder ethische Pflicht, nicht jede vom Patienten gewünschte Leistung auszuführen. Wir betrachten unsere Patienten eingebettet in ihre sozialen Zusammenhänge. Soweit es dem Patienten ein Anliegen ist, beziehen wir seine Familie oder andere ihm nahestehende Menschen ein. Für den Fall, dass ein Patient selbst seine Entscheidung nicht treffen und formulieren kann, beachten wir seine zuvor getroffenen Verfügungen, z.B. in Form einer Patientenverfügung oder schriftliche oder mündliche Erklärungen. Auch das Wissen der Familie oder anderer nahe stehender Menschen ist dabei zu Rate zu ziehen. In Fällen, in denen der mutmaßliche Wille des Patienten nicht in Erfahrung gebracht werden kann, entscheiden wir uns für die Bewahrung des Lebens.

### **Wir sorgen für eine gerechte Behandlung aller unserer Patienten**

In unseren Überlegungen und Entscheidungen bemühen wir uns um Gerechtigkeit und machen unsere Argumente im therapeutischen Team nachvollziehbar und transparent. Dabei ist uns bewusst, dass vollkommene Verteilungsgerechtigkeit nicht immer erreicht werden kann. Wir setzen uns aktiv für eine gerechte Behandlung aller unserer Patienten, unabhängig von Rasse, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Alter und sexueller Identität ein. Wir respektieren die kulturellen, religiösen und weltanschaulichen Denkweisen unserer Patienten und beachten sie, soweit sie mit unseren ethischen und rechtlichen Grundsätzen vereinbar sind. Neues Leben begrüßen wir freudig und achtsam. Wir unterstützen die Eltern bei ihren ersten Schritten in der neuen Rolle. In enger Absprache mit den Eltern treffen wir Entscheidungen über das Therapiemaß bei Kindern, die krank, behindert oder wesentlich zu früh geboren werden. Wird ein Kind tot geboren oder verstirbt in unserer Einrichtung, geben wir der Trauer der Eltern Raum und unterstützen sie bei der Bewältigung des Verlustes.

### **Die aufmerksame, individuelle Begleitung unserer Patienten verstehen wir als unsere Aufgabe**

In schwierigen Situationen lassen wir unsere Patienten und die ihnen nahestehenden Menschen nicht allein. Persönliche Nähe ist dabei ein wichtiges Element. Emotionale Probleme unserer Patienten nehmen wir wahr und reagieren darauf sorgsam. Der Ausnahmesituation unserer Patienten sind wir uns bewusst. Auf die Wahrung ihrer Persönlichkeitssphäre achten wir. Um den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen informieren wir unsere Patienten fortlaufend und erklären ihnen die geplanten Maßnahmen, deren Ergebnis und ihren Zustand. Zu den Auswirkungen auf ihre künftigen Lebensumstände beraten wir sie individuell.

### **Wahrheit hat im Umgang mit dem Patienten Vorrang**

Wir bemühen uns intensiv darum zu erkennen, in welchem Ausmaß der Patient sich aktuell mit seiner Situation auseinandersetzen möchte. Dabei beachten wir den Zustand des Patienten und sein Recht auf Nichtwissen.

### **Schmerzbehandlung ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt von Würde und Selbstbestimmung**

Unter Berücksichtigung des individuellen Schmerzempfindens des Patienten versuchen wir, unnötige und ungewollte Schmerzen zu lindern. Aktiv unterstützen wir unsere Patienten im Umgang mit ihren Schmerzen. Unsere Therapie beruht auf einer Balance zwischen seinen Wünschen und unserem Wissen. Auch andere unangenehme Begleitscheinungen von Erkrankungen und Behandlungen wie Übelkeit und Luftnot versuchen wir zu vermeiden. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Aufrechterhaltung ihrer Würde, zur Stärkung ihres durch Krankheit oft ohnehin eingeschränkten Selbstwertgefühls und ihrer Autonomie.

### **Eine sorgfältige Festlegung der Therapieziele gewinnt am möglichen Ende des Lebens eine besondere Bedeutung**

Der Übergang zwischen komplizierten Krankheitsverläufen und beginnender Sterbesituation stellt sich oft unklar dar. Den daraus resultierenden Konflikten stellen wir uns aktiv. Die Unabsehbarkeit der Krankheitsverläufe verlangt eine fortlaufende Überprüfung einmal getroffener Entscheidungen im Rahmen festgelegter Strukturen. Ergebnis des jeweiligen Diskussionsprozesses ist eine klare, dokumentierte Entscheidung, die in einem angemessenen Rahmen getroffen wird. In diese Entscheidung fließen die Empfindungen, Erfahrungen und das Wissen des therapeutischen Teams und bei Bedarf ethisch besonders geschulter weiterer Mitarbeiter ein. Dabei bemühen wir uns um einen Konsens aller Beteiligten.

### **Sterbebegleitung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit**

Sterbenden Patienten und ihnen nahe stehenden Menschen gestalten wir eine würdevolle, auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmte Situation. Dabei respektieren wir Wünsche, die sich aus Lebensumständen, Konfession, Spiritualität, kulturellen Gewohnheiten und dem Wunsch nach menschlicher Nähe und Distanz ergeben.

### **Mit dem Körper des verstorbenen Patienten gehen wir jederzeit sorgsam um**

Entsprechend den Regeln der verschiedenen Kulturkreise ermöglichen wir einen würdevollen Abschied von verstorbenen Patienten. Dazu gehört das zeitnahe Führen eines Abschlussgesprächs mit den Angehörigen und nahen Menschen. Mit dem Körper des verstorbenen Patienten gehen wir jederzeit sorgsam um. In Abwägung zwischen dem fachlichen Interesse an einer Bestätigung der Diagnose und Therapiewirksamkeit und dem Wunsch nach einem unversehrten Leichnam empfehlen wir – wo angemessen – den Angehörigen die Einwilligung in eine Obduktion. Organspende befürworten wir. Bei der individuellen Entscheidung zur Organentnahme beachten und respektieren wir den explizit geäußerten oder mutmaßlichen Willen des Patienten oder seiner Familie bzw. ihm nahestehender Menschen.

GRUSSWORT DES VORSTANDS DER SANA KLINIKEN AG

## Engagiert für vorbildliche Kliniken



Dr. Michael Philippi

Die moderne Medizin hat in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht. Bei vielen Erkrankungen können heute mit schonenden Verfahren hervorragende Heilungserfolge erzielt werden. Oft können Patienten deutlich früher wieder aus der Klinik nach Hause. Und es gelingt immer besser, durch medizinische Behandlungen die Lebensqualität zu erhalten - auch bei Menschen in immer höherem Alter.

Insgesamt besitzt die Gesundheitsversorgung in Deutschland also ein sehr hohes Qualitätsniveau. Dennoch lohnt es sich, die Frage nach der Qualität immer wieder zu stellen. Denn nur durch eine konsequente Qualitätspolitik, die sich um kontinuierliche Verbesserungen bemüht, können wir diesen Status erhalten. Die Sana Kliniken sind dabei eine der treibenden Kräfte. Durch die Orientierung an ehrgeizigen Qualitätszielen setzen wir Maßstäbe, die als Ansporn im Wettbewerb der Kliniken auch Wirkung auf andere zeigen.

So haben sich unsere Kliniken im Jahr 2008 erfolgreich der KTQ-Zertifizierung unterzogen. Damit ist die Qualität unserer Leistungen durch neutrale Prüfer unter die Lupe genommen und bestätigt worden. Wie zufrieden unsere Hauptansprechpartner, also Patienten und einweisende Ärzte, mit unserer Arbeit sind, ermitteln wir außerdem regelmäßig durch schriftliche Befragungen. Auch deren Ergebnisse bestätigen uns in unserem Qualitäts-Kurs. Und als ein Unternehmen, das die Privaten Krankenversicherungen als Eigner hat, engagieren wir uns in besonderer Weise für eine vorbildhafte Servicekultur und einen hohen Komfortstandard in unseren Kliniken. All dies zusammen macht die besondere Qualität aus, für die Sana heute steht.

Mit dem Qualitätsbericht 2008, der Ihnen hier vorliegt, möchten wir sowohl für Experten als auch für Laien transparent machen, wie Qualität in unseren Kliniken realisiert wird. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



Dr. Michael Philippi  
Vorstandsvorsitzender

EDITORIAL DER KLINIK

## Qualität im Dialog mit Patienten und niedergelassenen Ärzten



Hans-Peter Beuthien  
Geschäftsführer



Ilse Cords  
Pflegedirektorin



Prof. Dr. Christian Blöchle  
Ärztlicher Direktor

Liebe Leserin, lieber Leser,

bereits zum dritten Mal stellt unsere Klinik den vom Gesetzgeber vorgesehenen umfassenden Qualitätsbericht vor. So finden Sie auf den folgenden Seiten zahlreiche Informationen, die Ihnen helfen sollen, das richtige Krankenhaus für Ihre individuellen Bedürfnisse auszuwählen. In der Vergangenheit ist viel über die Sinnhaftigkeit dieser stark formalisierten und auf Fachinformationen fokussierten Berichte diskutiert worden. Daher gehen wir mit unserem Informationsangebot deutlich über den geforderten Rahmen hinaus, um auch dem Laien ein verständliches Bild von der Arbeit unserer Klinik zu zeichnen. Durch ein übersichtliches Kurzprofil und redaktionelle Beiträge, die wir dem Zahlenteil voranstellen, können Sie sich leicht über die wichtigsten Kennzahlen und besondere qualitätsrelevante Maßnahmen unserer Klinik informieren.

Von unabhängiger Stelle wurde unserer Klinik ein hohes Qualitätsniveau bescheinigt. Im Jahr 2008 hat die Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen, KTQ, unser Qualitätsmanagement erfolgreich einer Prüfung unterzogen. Wir sind stolz auf das KTQ-Zertifikat, für das sich alle Mitarbeiter in unserem Haus mit großem Engagement eingesetzt haben.

Große Anstrengungen wurden in den letzten Jahren vor allem unternommen, um die Qualität der Patientenversorgung weiter zu verbessern. Unseren Patienten kommt dies zugute zum Beispiel durch die Einführung modernster, auf wissenschaftlicher Grundlage basierender und erprobter Behandlungsverfahren, der so genannten „evidenzbasierten Medizin“. Ein weiteres Beispiel ist die Etablierung eines besonders wirksamen Konzeptes zur rechtzeitigen Erkennung einer bestehenden oder drohenden Mangelernährung. Durch Screenings (NRS 2002) kann eine Mangelernährung im Vorwege erkannt werden und mittels Gabe von Trinknahrung, die das Immunsystem anregt, reduziert werden. Dieses Konzept hilft den Patienten zu einer schnelleren Gesundung nach einem operativen Eingriff.

Qualität ist letztlich, was den Patienten nützt. Daher freuen wir uns über Rückmeldungen, die wir von Patienten und einweisenden Ärzten erhalten – sei es als Unterstützung für neue Leistungsangebote, aber auch als Kritik, wenn unsere Bemühung um Qualität aus externer Sicht Defizite aufweist. In diesem Sinne möchten wir diesen Bericht auch als Einladung verstehen zum Dialog, um gemeinsam mit Patienten, Angehörigen und niedergelassenen Ärzten das Qualitätsprofil unserer Klinik weiter zu verbessern.



SANA KLINIKEN LÜBECK GMBH

## Medizinische Versorgung für Lübeck und Umgebung

Mit unseren Klinikstandorten Krankenhaus Süd und Praxisklinik Travemünde sowie unserem ambulanten Dienst sana mobil haben wir als Schwerpunktkrankenhaus einen wesentlichen Anteil an der Versorgung der Bevölkerung der Hansestadt Lübeck und der angrenzenden Regionen – in der stationären, der ambulanten und der häuslichen Betreuung.

Auch Prävention und nicht medizinische Dienstleistungen betrachten wir als wichtige Aufgaben der Sana Kliniken Lübeck. Dabei legen wir – auch in unserer Funktion als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Schleswig-Holstein, Campus Lübeck – großen Wert auf Kooperation und partnerschaftliche Zusammenarbeit: Wir informieren und beraten unsere Patienten, ihre Angehörigen, Ärzte anderer Einrichtungen und zahlreiche weitere Kunden und Partner. Kurz gesagt: „Wir sind für Sie da!“

## SANA KLINIKEN LÜBECK GMBH

### Spitzenmedizin als Teamwork

Das Leistungsspektrum der Sana Kliniken Lübeck GmbH beinhaltet die umfassende stationäre und ambulante Behandlung sowie ambulante Pflege. Im Sinne einer zielorientierten Hochleistungsmedizin werden neben dem allgemeinen Versorgungsauftrag schwerpunktmäßig organgruppenbezogene Fachgebiete in enger Kooperation abgedeckt.

### Akutmedizin, Diagnostik und Therapie für Lübeck und das Umland

Die besondere Stellung der Gastroenterologie der Sana Kliniken Lübeck GmbH wird konsequent ausgebaut – auch über die enge Verbindung zur Hämatologie und Onkologie sowie zur Allgemein- und Visceralchirurgie. Diese wurde von der Arbeitsgemeinschaft CAMIC der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie als nationales Referenz- und Gutachtenzentrum für „Minimalinvasive Chirurgie der Bauch- und Brusthöhle“ benannt. Das Spektrum der chirurgischen Leistungen umfasst weiterhin Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Plastische, Hand – und Rekonstruktive Chirurgie. Mit der rezertifizierten Abteilung für Gefäßchirurgie und der eng verbundenen Thoraxchirurgie leistet die Sana Kliniken Lübeck GmbH eine umfassende chirurgische Versorgung. Die Kardiologie stellt die Versorgung für die Stadt Lübeck im Bereich Herzerkrankungen sicher. Sie bietet alle gängigen Therapie- und Interventionsverfahren. Außerdem arbeitet sie im Bereich der Herz-

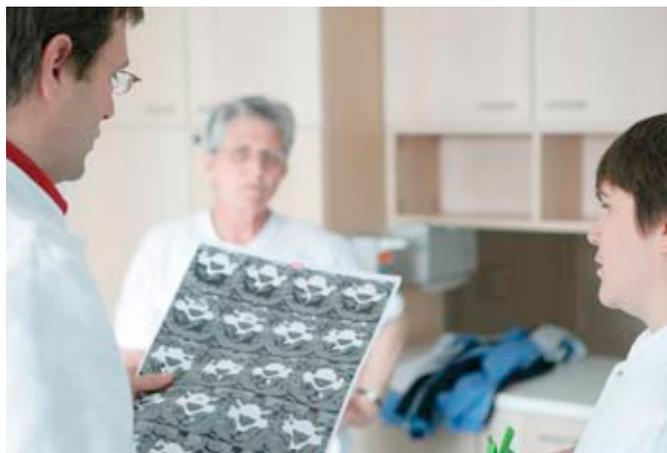
chirurgie eng mit dem UKSH zusammen. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch die intensive Zusammenarbeit der vorgenannten Disziplinen mit der Notfallambulanz, Diabetesberatung, onkologischen Tagesklinik und den Belegärzten für Orthopädie, Urologie und Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie.

### Interdisziplinäre Behandlungskonzepte und Zusammenarbeit in Zentren

Enge Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdisziplinen und berufsgruppenübergreifende Teams sind wesentliche Kennzeichen unseres Behandlungskonzeptes. Es basiert weiterhin auf der zunehmenden Implementierung geplanter Behandlungsabläufe und zielt auf eine wirtschaftliche und bedürfnisorientierte Patientenversorgung ab.

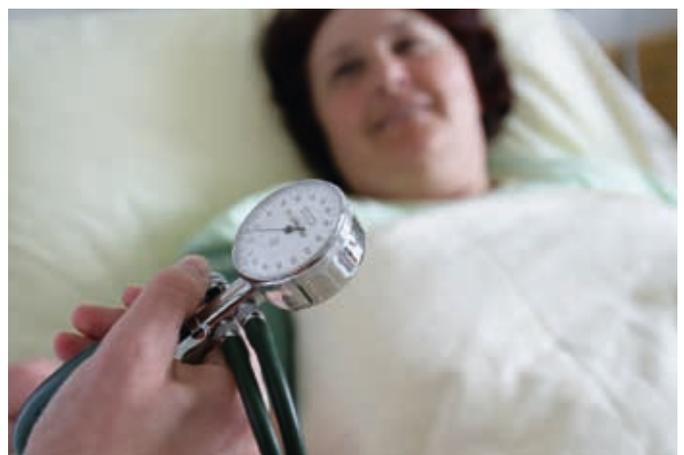
Dieser Anspruch äußert sich insbesondere auch im fächerübergreifenden Zusammenwirken in den Schwerpunktzentren der Sana Kliniken Lübeck GmbH:

- Gefäßzentrum
- Zentrum für Diabetisches Fußsyndrom
- Zentrum für Hämatologie und Onkologie, Gastroenterologie und Visceralchirurgie
- Zentrum für Schmerztherapie



### **Praxisklinik Travemünde**

Einen besonderen Stellenwert in der Versorgungsinfrastruktur hat die Praxisklinik Travemünde. Sie stellt die Grundversorgung für den Stadtteil Travemünde sicher. In das Gebäude integriert sind eine Dialysepraxis, ein Sanitätshaus und eine Physikalische Therapie. Es finden sich hier auch Facharztpraxen (Chirurgie, Innere Medizin sowie HNO), mit denen die Sana Kliniken Lübeck GmbH eng kooperieren.



AKTUELLES THEMA 2008

## Optimierung der klinischen Ernährungstherapie

**Die Häufigkeit der Mangelernährung ist sehr hoch. Aktuelle Daten zeigen, dass 20% bis 50% der Patienten bereits bei stationärer Aufnahme eine Mangelernährung aufweisen und diese sich während des Krankenhausaufenthaltes häufig weiter verschlechtert. Eine Stichprobe in den Sana Kliniken Lübeck ergab einen Unterstützungsbedarf von 8% (chirurgische Station), 36% (onkologische Station) und bis zu 100% (Patienten auf Intensivstation mit Verweildauer > 24 Std.).**

Diese Erkenntnisse veranlassten uns ein Projekt ins Leben zu rufen, welches sich mit der Implementierung einer evidenzbasierten Ernährungsleitlinie befasst.

Diese Leitlinie soll in der klinischen Routine die Versorgungssituation, sowohl qualitativ als auch ökonomisch signifikant verbessern. Durch die Umsetzung der Ernährungsleitlinie soll eine Gabe von venösen Ernährungslösungen möglichst vermieden werden. Die Vorbeugung von Mangelernährung bedeutet für die Patienten eine kürzere Verweildauer im Krankenhaus.

Für die Klinik bedeutet die Etablierung eines qualitativ hochwertigen Konzeptes gleichzeitig die Erfüllung der Anforderungen eines modernen Qualitätsmanagementsystems.

Im Jahr 2006 beschloss die Sana Kliniken Lübeck GmbH die Erstellung einer evidenzbasierten klinischen Ernährungsleitlinie. Dazu wurde eine Projektgruppe einberufen. Zur Unterstützung dieses Projektes wurde eine Mitarbeiterin als Ernährungsberaterin freigestellt. Parallel zur Erstellung der Leitlinie wurde das Produktsortiment der Klinik überprüft und durch hochqualitative Produkte ergänzt. Das computergestützte Ernährungsscreening wurde nach

einer Testphase optimiert und ist über die Klinikroutine eingebunden. Mitte 2007 wurde ein Routinescreening aller Patienten auf der onkologischen Station und nach Bedarf auch auf allen anderen Stationen durchgeführt.

Die Leitlinie wurde im Oktober 2007 verabschiedet. Die Schulungen aller involvierten Berufsgruppen wurden im Jahr 2008 umgesetzt. Nach den Schulungen ist die Ernährungsleitlinie in der Sana Kliniken Lübeck GmbH, im Krankenhaus Süd in den Alltag übergegangen.

Für eine weitere Festigung im Klinikalltag werden in den nächsten Jahren Evaluationen und Anpassungen stattfinden. Hierüber wird eine Projektgruppe bei regelmäßigen Treffen beratschlagen und Erfahrungen austauschen. In diesem Jahr wurden bereits niedergelassene Ärzte, die mit der Klinik zusammenarbeiten, über das Thema bei einer Fortbildung informiert. Die Vorteile eines Screenings wurden in dieser Veranstaltung herausgestellt. Für niedergelassene Ärzte besteht das Angebot einer umfassenden Beratung und Unterstützung durch die Projektgruppe.



## QUALITÄTSMANAGEMENT

# Qualität mit Auszeichnung: Unsere Klinik ist KTQ-zertifiziert

**Als Haus im Sana-Verbund hat sich unsere Klinik verpflichtet, höchste Anforderungen an ihr Qualitätsmanagement (QM) zu erfüllen. Daher haben wir ein QM-System nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) eingeführt und uns erfolgreich der unabhängigen Überprüfung und KTQ-Zertifizierung gestellt.**

Schon im Jahr 1998 hatte Sana ein Qualitätsmanagement nach EFQM (European Foundation for Quality Management) aufgebaut. Auch dieses Qualitätsmanagementsystem erfüllt den Anspruch des Gesetzgebers an den Nachweis qualitätssichernder Systeme im Krankenhaus. Aber die Ambition des Sana-Verbundes geht weiter: Alle Sana Kliniken sollten die Qualität ihrer Arbeit durch ein auf die besonderen Anforderungen von Krankenhäusern zugeschnittenes System sicherstellen. Daher stand auch für unser Haus im Jahr 2007/2008 die Zertifizierung nach dem KTQ-Modell auf dem Programm.

### **Mit einem übergreifenden Qualitätssystem spürbare Verbesserungen bewirken**

Qualitätsmanagement ist heute vor dem Hintergrund großer Veränderungen im Gesundheitswesen und dem Anspruch optimaler Patientenbehandlung unverzichtbar geworden. Die KTQ-Zertifizierung unseres Hauses schafft sowohl intern, also für die Zusammenarbeit der Berufsgruppen in der Klinik, als auch für unsere Patienten und einweisenden Ärzte Transparenz hinsichtlich unserer gesamten Leistungen und Arbeitsabläufe und beweist ein besonderes Qualitätsbewusstsein.

### **Das KTQ-Verfahren**

KTQ ist ein spezifisches Verfahren zur Zertifizierung von Krankenhäusern, das mit wissenschaftlicher Unterstützung erarbeitet wurde. Das Verfahren basiert auf einer Selbst- und Fremdbewertung des Krankenhauses.

Überprüft werden dabei die Bereiche

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus
- Informationswesen
- Krankenhausführung
- Qualitätsmanagement

Anders ausgedrückt: Das Krankenhaus hat sein Qualitätsziel nur dann erreicht, wenn die Patienten und Mitarbeiter zufrieden sind, die Sicherheit gewährleistet ist, die Informationen fließen und neben dem betriebswirtschaftlichen Konzept auch ein Qualitätskonzept existiert.

Besonders wichtig ist uns ein hoher Zufriedenheitsgrad von Patienten, Einweisern und Mitarbeitern. Mit unserer kontinuierlichen Arbeit zur gezielten Qualitätsverbesserung wollen wir ihr Vertrauen Tag für Tag verdienen und langfristig sichern. Auch den Kostenträgern gegenüber bedeutet die KTQ-Zertifizierung ein klares Signal, ein Zeichen für Qualität und Transparenz, mit dem die Sana Kliniken Maßstäbe setzen.

#### Wie läuft eine KTQ-Zertifizierung ab?

Die Selbstbewertung des Krankenhauses und die Fremdbewertung durch Visitoren sind die beiden Kernelemente des Verfahrens. Alle Ebenen der Krankenhausmitarbeiter werden am KTQ-Prozess beteiligt: von den Pflegekräften über das medizinisch-technische Personal bis zu den Ärzten, von der Hauswirtschaft bis zur Verwaltung – es geht nur, wenn alle gemeinsam handeln. In Krankenhäusern, die mit der KTQ-Arbeit beginnen, lässt sich deshalb schnell eine Intensivierung der abteilungs- und berufsgruppenübergreifenden Zusammenarbeit feststellen.

#### Der Erfolg: Zertifikat für drei Jahre

Um das KTQ-Zertifikat zu erhalten, muss ein Krankenhaus mindestens 55 Prozent der theoretisch möglichen KTQ-Punkte in jeder Kategorie erreichen. Vor Einleitung einer Zertifizierung prüfen die Zertifizierungsstellen die eingereichten Selbstbewertungen. Fällt das Ergebnis positiv aus, besucht ein Team von erfahrenen Visitoren (meist ein Arzt, eine Pflegekraft, ein Ökonom) das Haus und prüft, ob die Selbstbewertung mit den realen Regelungen und Abläufen in der Einrichtung übereinstimmt. Die Visitation dauert je nach Größe des Krankenhauses drei bis vier Tage. Anschließend erstellen die Visitoren ihren Visitationsbericht, der gleichzeitig die Grundlage der Zertifizierung ist.

Durch die gemeinsam geleistete Arbeit für Qualität hat unser Haus die unabhängigen Prüfer überzeugt. Der Lohn der Anstrengungen: die Vergabe des Zertifikats durch KTQ. Das Gütesiegel wird zunächst für drei Jahre verliehen, danach steht die Rezertifizierung an.

#### Qualität dauerhaft sichern

Drei Jahre bis zur Rezertifizierung sind eine lange Zeit. Um die Kontinuität in der Qualitätssicherung und -entwicklung, die durch die KTQ-Zertifizierung in unserer Klinik angestoßen wurde, weiterzuführen und zu etablieren, werden bis zur Rezertifizierung jährliche interne Audits durchgeführt. Dies schafft eine stabile Grundlage, um dauerhaft höchste Qualität für unser Haus zu erzielen.



## KUNDENZUFRIEDENHEIT: EINWEISER

# Gute Noten von niedergelassenen Ärzten

**Die Zufriedenheit der einweisenden Ärzte ist ein guter Gradmesser für die Qualität der medizinischen Leistungen einer Klinik. Daher setzt Sana auf wissenschaftlich abgesicherte, regelmäßige Befragungen, um die Rückmeldungen der Niedergelassenen für die Analyse und Verbesserung der eigenen Arbeit zu nutzen. In der Betrachtung der Zeitreihen, die wir inzwischen auswerten können, werden die positiven Effekte sichtbar, die durch die fachkundigen Impulse unserer ärztlichen Partner initiiert wurden.**

Das Einweiserverhalten ist vielschichtig. Nicht ein Grund allein ist für Präferenzen oder Vorbehalte von Ärzten gegenüber Krankenhäusern verantwortlich. Erst das Zusammenspiel vieler Faktoren führt im Urteil der medizinischen Experten zu einem Bild von der Leistungsfähigkeit einer Klinik. Primäre Aufgabe unserer Befragungen ist es daher, detailgenau diejenigen Faktoren zu ermitteln, die das Einweisungsverhalten in der Praxis beeinflussen.

Die Erfahrung aus den vorangegangenen Befragungen zeigt, dass niedergelassene Ärzte die Qualität einzelner Abteilungen sehr differenziert bewerten. Aus diesem Grund wurde den befragten Ärzten die Möglichkeit gegeben, Abteilungen getrennt voneinander zu bewerten. Um die tiefer reichenden Gründe für eine Bewertung erkennen zu können, sieht der eingesetzte Fragebogen zudem Bemerkungsfelder vor, in denen Ärzte frei formulierte Kommentare hinterlegen können.

Das in Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsinstitut „Medical Research & Consult“ entwickelte Befragungsinstrument liefert den Sana Kliniken konkrete Ergebnisse,

- wie die niedergelassenen Ärzte die Leistungen der Sana Klinik derzeit wahrnehmen
- welches Image die Sana Klinik bei den Ärzten derzeit hat
- welche Probleme aus Sicht der Ärzte existieren
- wie gut die Ärzte über das Leistungsangebot informiert sind
- wo Verbesserungsbedarf besteht
- was sich die Ärzte von der Sana Klinik wünschen.

Die Ergebnisse der Befragungen stellen für uns die Grundlage für effiziente und zielgerichtete Maßnahmenplanungen im Rahmen eines permanenten Verbesserungsprozesses dar, um Probleme kurzfristig zu beseitigen und das Profil unserer Klinik langfristig zu stärken.

### Transparenz setzt Impulse für steigende Qualität

Die regelmäßige Befragung der Einweiser im Rhythmus von zwei Jahren ist Bestandteil eines strategischen Gesamtkonzeptes der Sana Kliniken. Das klar formulierte Ziel lautet, nachweislich und messbar beste Qualität zu erzeugen. Dieses Engagement, so unsere Überzeugung, wird von unseren Patienten und allen sonstigen „Kunden“ honoriert. Denn die Herstellung von Transparenz ermöglicht es Patienten, Angehörigen und einweisenden Ärzten, exakt die Klinik für eine Behandlung auszuwählen, in der sie die bestmögliche Versorgung erhalten. Damit wirkt sie als Qualitätsmotor, weil sie einen Ansporn für die Kliniken im Wettbewerb schafft.

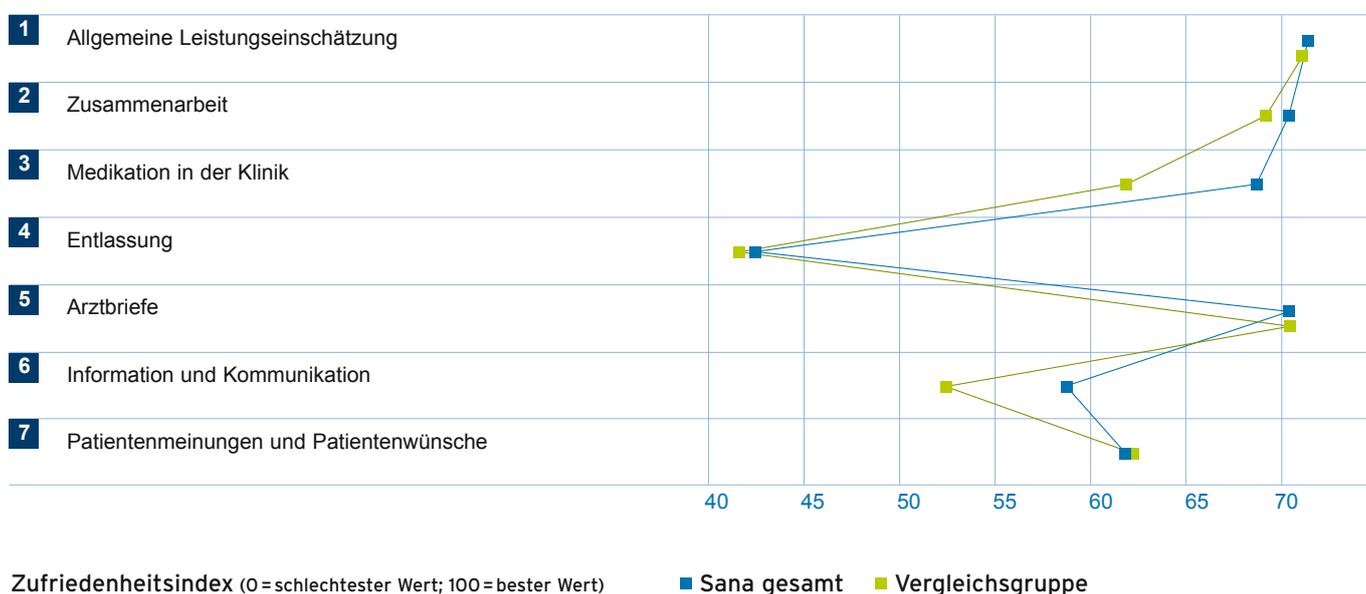
### Signifikante Verbesserungen im Jahresvergleich

In zahlreichen Disziplinen konnte sich unser Haus im Vergleich zur Befragung aus dem Jahr 2005–2006 deutlich verbessern. So stieg der Zufriedenheitswert der befragten Einweiser bei der Frage: „Ärzte erhalten im Vorfeld von Entlassungen regelmäßig den vorläufigen Arztbericht zugesandt“ um 26% an. Sehr erfreuliche Verbesserungen

erzielten wir auch in dem für die medizinische Qualität besonders wichtigen Kriterium der Frage, ob die niedergelassenen Ärzte die derzeitigen Kompetenzen und Schwerpunkte der Kliniken kennen mit einem Plus von 10%.

### Ergebnisse der Einweiserbefragung

Das folgende Diagramm zeigt die Ergebnisse der Sana-Einweiserbefragung 2008 im Detail. Insgesamt liegt der Darstellung die Auswertung von 2.100 Fragebögen zu Grunde. Aus den Antworten auf die Fragen wird bei der Auswertung der Zufriedenheitsindex ermittelt. Je höher die entsprechenden Werte auf der Skala, desto besser schneiden die Kliniken in der jeweiligen Disziplin im Urteil der Niedergelassenen ab. Als Vergleichswert zeigt die Grafik die Durchschnittswerte aller Sana-Kliniken, die an den Befragungen teilgenommen haben. Der Vergleich mit einer externen Vergleichsgruppe von Kliniken zeigt, dass die Sana-Häuser insgesamt besser bewertet werden als der Durchschnitt vergleichbarer Einrichtungen.



## KUNDENZUFRIEDENHEIT: PATIENTEN

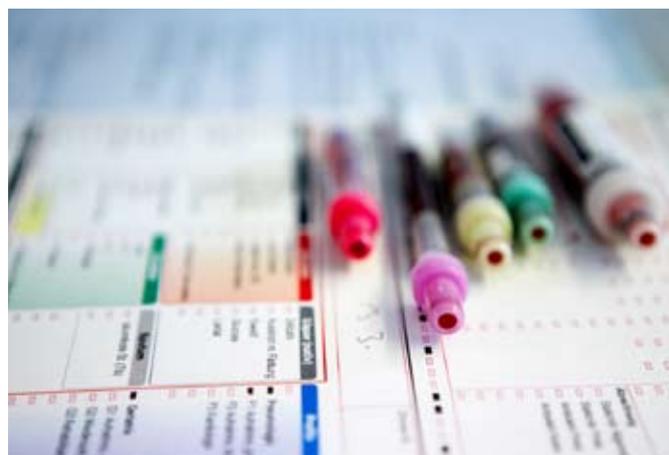
# So beurteilen Patienten unsere Klinik

**Damit sich Patienten in unserem Haus medizinisch gut behandelt und auch menschlich gut aufgehoben fühlen, engagieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Sana Kliniken Lübeck GmbH jeden Tag aufs Neue. Um zu erfahren, wie erfolgreich wir mit diesem Einsatz sind, stellen wir unsere Arbeit regelmäßig auf den Prüfstand. Die zentrale Frage, die das Ergebnis aller Bemühungen zusammenfasst, lautet dabei: Wie zufrieden sind die Patienten mit ihrer Versorgung in unserem Krankenhaus?**

In Interviews mit mehr als 20.000 Patienten hat das renommierte Picker-Institut ermittelt, was für die Zufriedenheit von Patienten wirklich zählt und welche Aspekte ihnen bei ihrem Krankenhausaufenthalt am wichtigsten sind. Auf diesen gesicherten Erkenntnissen gründet der Fragebogen, den wir für die Zufriedenheitsmessung in unserem Haus verwenden. Zu insgesamt 67 Fragen in fünf Themenbereichen können die Patienten ihre Beobachtungen und Bewertungen wiedergeben:

- zum Arzt-Patienten-Verhältnis
- zum Pflegepersonal-Patienten-Verhältnis
- zur Zimmerausstattung
- zum Erfolg der Behandlung
- zum Essen

Die Sana Kliniken sind der erste große Krankenhausbetreiber in Deutschland, der sich für diese wissenschaftlich fundierte Befragungsmethodik des Picker-Instituts entschieden hat. Inzwischen werden die Befragungen in Sana-Kliniken bereits im vierten Jahr durchgeführt. Damit können wir als Haus im Sana Verbund mehr als nur eine Momentaufnahme der Patientenzufriedenheit zeigen. Erst durch die regelmäßigen Befragungen wird der nachhaltige Erfolg unserer kontinuierlichen Qualitätsmaßnahmen transparent.



### **Patientenmeinungen als Motor für Verbesserungen**

Die Methodik des Picker-Instituts gibt vor, dass die Patienten den Fragebogen zirka 14 Tage nach ihrer Entlassung aus der Klinik erhalten. Damit erfahren wir nicht nur, wie die Zeit im Krankenhaus erlebt wurde, sondern auch, ob die wichtige Phase rund um die Entlassung aus der Klinik positiv verlaufen ist. Mit der Befragung nach Abschluss des Klinikaufenthalts können Patienten außerdem offener und ohne emotionalen Druck oder übermäßige Dankbarkeit ihre Meinung äußern. Diese ehrlichen Antworten sind uns wichtig, um die Ergebnisse der Befragungen für die Verbesserung unserer Arbeit nutzen zu können.

Die Auswertung der Patientenantworten zeigt sowohl die Stärken als auch die aktuellen Verbesserungspotentiale in der Versorgungsqualität deutlich auf. Auf dieser Grundlage leiten wir gezielte Veränderungsmaßnahmen rasch ein und integrieren dabei Instrumente zur Qualitätsverbesserung, die sich in anderen Kliniken als erfolgreich bewiesen haben, in unsere Arbeit.



### **Sana Kliniken mit überdurchschnittlich guten Ergebnissen**

Die positive Leistungseinschätzung, die die Befragungsergebnisse für die Sana Kliniken zeigen, steht auf einer soliden Datenbasis. Darin sind die Befragungsergebnisse aller Sana-Einrichtungen und der Picker-Vergleichsgruppe, die aus ca. 100 weiteren Kliniken besteht, verarbeitet. An der ersten Sana-Patientenbefragung im Jahr 2004 waren 12.000 Patienten aus 24 Krankenhäusern der Sana Kliniken beteiligt. In 2008 haben bereits 46 Kliniken des Sana-Verbunds mit fast 200 Fachabteilungen teilgenommen; in die Auswertung dieses Jahres sind die Äußerungen von ca. 50.000 Patienten eingegangen.

In nahezu allen Dimensionen schneiden die Sana-Kliniken besser ab als die Vergleichsgruppe. Einige Beispiele: Die Einschätzung der medizinischen Qualität durch die Patienten erreicht sehr gute Werte. Mit der Aufklärung vor operativen Eingriffen und der Erklärung von Testergebnissen sind Sana-Patienten zufriedener als Patienten der Vergleichshäuser. Auch der Umfang der Informationen, die ihre Angehörigen von der Klinik erhalten, wird signifikant positiver bewertet.

Neben der Qualität der medizinischen Betreuung legen Patienten vor allem großen Wert darauf, sich in dem ungewohnten klinischen Umfeld wohl zu fühlen. Die Qualität des Essens, die Sauberkeit in der Klinik und die Atmosphäre der Patientenzimmer erhält im Urteil der Befragten gute Noten. So zahlt es sich aus, dass Sana im vergangenen Jahr weiter in die Zimmerausstattung investiert hat. Auch künftig werden die Sana Kliniken den hohen baulichen Standard sowie Service und Komfortangebote weiterentwickeln, damit wir uns unseren Patienten als moderne Häuser mit wohltuender Atmosphäre präsentieren.

## KUNDENZUFRIEDENHEIT: PATIENTEN

Im Jahr 2008 wurde uns durch die Patientenbefragung in der ersten Jahreshälfte bewusst, dass unsere Klinik noch Verbesserungspotential im Umgang mit Beschwerden hat.

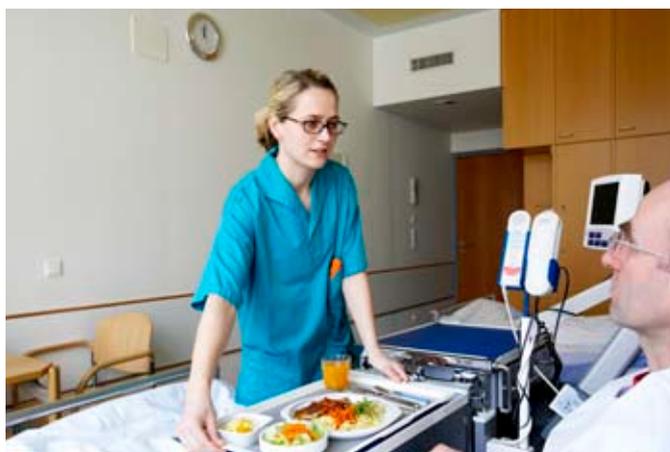
Die befragten Patienten äußerten zu den Fragen: „Haben Sie sich während Ihres Klinikaufenthalts geärgert?“, „Haben Sie sich darüber beschwert“ usw. eine durchschnittliche Problemhäufigkeit von 26% und mehr.

Dies wurde zum Anlass genommen, in der zweiten Jahreshälfte ein neues Beschwerdemanagement Konzept in unseren Standorten Lübeck und Travemünde zu etablieren. Die Patienten haben nun die Möglichkeit „Anregungen und Kritik“ an eine zentrale Beschwerdestelle zu richten. Den Patienten werden durch das neue Konzept verschiedene Wege zur Beschwerde angeboten. Sie können sich schriftlich per Brief, Email oder Kritikbogen beschweren oder telefonisch den direkten Weg suchen.

Beschwerden werden nach dem neuen Konzept schneller bearbeitet. Außerdem ermöglicht das neue Konzept eine bessere Auswertung und Analyse von Verbesserungspotential.

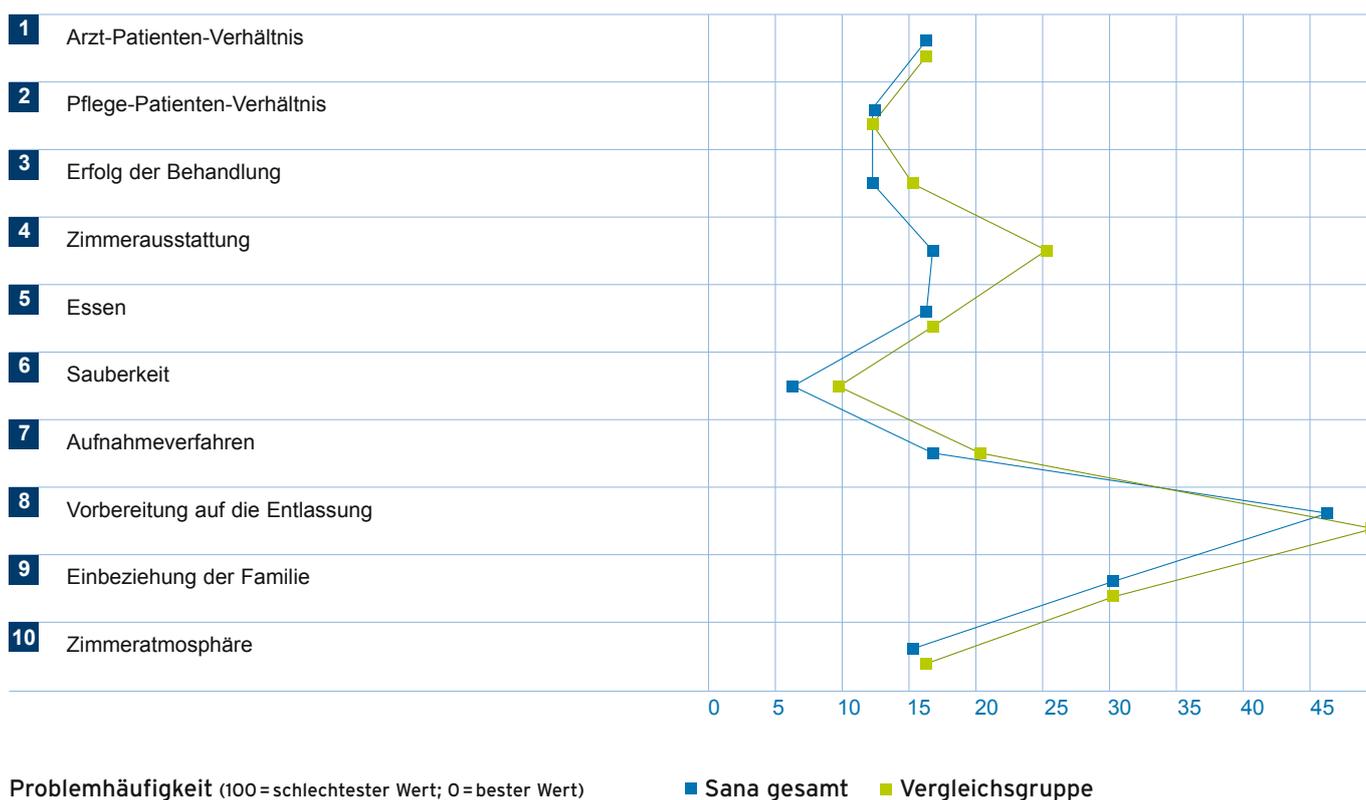
### **Diese Verbesserungen werden von unseren Patienten mit besonders positiven Bewertungen honoriert:**

- Bei der Frage „Familie fehlt Gelegenheit mit Ärzten zu sprechen?“ erhielten wir von 84,7% der auf die Frage antwortenden Patienten aus der Praxisklinik Travemünde eine positive Rückmeldung. Im Vergleich mit allen Sana-Kliniken belegt unsere Klinik mit diesem Ergebnis den drittbesten Platz.
- Bei der Frage „Wie wurde Ihre Familie über Ihren Zustand oder Ihre Behandlung informiert?“ erhielten wir von 88,3% der auf die Frage antwortenden Patienten aus der Praxisklinik Travemünde eine positive Rückmeldung. Im Vergleich mit allen Sana-Kliniken belegt unsere Klinik hier erneut den drittbesten Platz.
- Bei der Frage „Essen kam nicht wie bestellt?“ konnte sich die Sana Klinik Lübeck im Vergleich zur letzten Befragung um 5,3% verbessern und erreicht somit im Vergleich mit allen Sana-Kliniken den ersten Platz bei der Veränderungsquote.
- Die Methodik der Picker-Befragung präsentiert in der Auswertung so genannte „Problemhäufigkeiten“. Damit sind Antworten gemeint, die auf eine nicht vollständige Zufriedenheit der Patienten schließen lassen. In der Grafik zeigen wir, wo sich die Sana Kliniken im Vergleich mit der Gesamtgruppe der von Picker untersuchten Kliniken im Jahr 2008 platzieren konnte.



### Überdurchschnittlich gute Ergebnisse

Die Methodik der Picker-Befragung präsentiert in der Auswertung so genannte „Problemhäufigkeiten“. Damit sind Antworten gemeint, die auf eine nicht vollständige Zufriedenheit der Patienten schließen lassen. In der Grafik zeigen wir, wo sich die Sana Kliniken im Vergleich mit der Gesamtgruppe der von Picker untersuchten Kliniken im Jahr 2008 platzieren konnte.



## RISIKOMANAGEMENT

# Patientensicherheit vorausschauend planen

**Risikomanagement ist ein strategisches Konzept der Prävention, das die Sicherheit in der Klinik durch eine systematische Analyse aller Abläufe erhöht. Ziel eines Risikomanagements ist die frühzeitige Identifizierung von Situationen, die zu Fehlern in der täglichen Arbeit führen könnten. So können Maßnahmen getroffen werden, durch die eine sichere Konstellation erreicht wird.**

Dabei ist neben der selbstkritischen Überprüfung eigener Abläufe auch die Auswertung der Erfahrungen in vergleichbaren Krankenhäusern von besonderer Bedeutung. Wenn es schon das ideale fehlerfreie Krankenhaus nicht gibt, so liegt es doch in unserer Verantwortung, aus gemachten Fehlern zu lernen: Pro-aktives Risikomanagement erkennt Gefahrenpotentiale, bevor etwas passiert.

Aus dieser Grundüberzeugung heraus haben die Sana Kliniken im Jahr 2006 das klinische Risikomanagementsystem als Standard in allen Sana-Einrichtungen eingeführt. Seither wurden umfassende Maßnahmen zur Erkennung und Vermeidung von Risikopotentialen in den Kliniken umgesetzt. Als spezialisiertes Beratungsinstitut unterstützte die „GRB Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH“, ein Tochterunternehmen der ECCLESIA Versicherungsdienst GmbH, alle Krankenhäuser der Sana Kliniken AG bei der Einführung und Umsetzung dieser Risikomanagement-Aktivitäten.

### **Empfehlungen durch unabhängige Experten**

Grundlage für die Planung und Umsetzung von Verbesserungen sind die umfassenden klinischen Risiko-Audits, also Begehungen und Anhörungen, in allen Einrichtungen. Dabei werden die Prozesse der Patientenversorgung von den externen Experten sorgfältig durchleuchtet. Interviews mit Mitarbeitern der therapeutischen Teams geben zusätzliche Hinweise, in welchen Bereichen gegebenenfalls klinikspezifische Verbesserungspotentiale zu erwarten sind.

Als Ergebnis der umfassenden Analysen entsteht für jede Klinik ein individuelles Stärken- und Schwächen-Profil, aus dem konkrete Handlungsempfehlungen für Verbesserungen abgeleitet werden. Damit steht der Klinikleitung ein praxisnaher Leitfaden zur Verfügung, der die Ansatzpunkte für Optimierungen der Patientensicherheit transparent macht.

Nach einem Zeitraum von etwa einem halben Jahr stellen sich die Kliniken dann einer Projektevaluation, durchgeführt wiederum durch die neutralen Experten der GRB. So wird überprüft, ob die eingeleiteten Maßnahmen greifen, ob die Umsetzung von risikominimierenden Maßnahmen Wirkung zeigt.

### **Frühwarnsystem zur Schadensvermeidung**

Als nächstem Schritt beginnen die Sana Kliniken nun, ein Fehlerkommunikationssystem (CIRS - Critical Incident Reporting System) einzuführen, mit dem sie das Präventionskonzept des Risikomanagements um ein weiteres Element ergänzen. Während üblicherweise Maßnahmen zur Schadensabwehr als Reaktion auf eingetretene Schäden ergriffen werden, setzt das CIRS wesentlich früher an. Es richtet das Augenmerk kontinuierlich auf kritische Situationen, die im Alltag der Kliniken immer wieder vorkommen, jedoch ohne Schaden bleiben. Auch wenn alles noch einmal gut gegangen ist, so lassen diese Ereignisse doch Schwachstelle erkennen.

Mit einem CIRS können diese Vorfälle strukturiert erfasst und aufgearbeitet werden. So wird verhindert, dass weiterhin Situationen auftreten, die bei einem ungünstigen Verlauf irgendwann einmal mit einer tatsächlichen Schädigung von Patienten oder Mitarbeitern enden. Risikomanagement und transparente Fehlerkommunikationssysteme sind daher für den Sana-Verbund eine sinnvolle Ergänzung zum Qualitätsmanagement.

### **Aktionsbündnis Patientensicherheit**

Ergänzt wird das Engagement der Sana Kliniken für Qualität im Krankenhausalltag durch die Teilnahme am Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS). Diese unabhängige Plattform setzt sich ein für eine sichere Gesundheitsversorgung in Deutschland. Durch die Zusammenarbeit können unsere Kliniken von anderen Einrichtungen auch außerhalb des Sana-Verbunds lernen und andere an den eigenen Lernprozessen teilhaben lassen. Die von dem Aktionsbündnis koordinierten Analysen fließen in die Arbeit ein und bilden die Grundlage vieler Empfehlungen zur praktischen Verbesserung der Patientensicherheit.





STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT  
TEIL A

## Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Kontaktdaten

<b>Name</b>	Sana Kliniken Lübeck GmbH
<b>Straße und Nummer</b>	Kronsforder Allee 71-73
<b>PLZ und Ort</b>	23560 Lübeck
<b>Telefon</b>	0451 585-01
<b>Telefax</b>	0451 585-1234
<b>E-Mail</b>	info@sana-luebeck.de
<b>Webadresse</b>	www.sana-luebeck.de

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260102025

### A-3 Standort(nummer)

00

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

<b>Name</b>	Sana Kliniken AG
<b>Art</b>	privat

## A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

<b>Akademisches Lehrkrankenhaus</b>	Ja
<b>der Universität</b>	UKSH Campus Lübeck

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung/Organisationseinheit	Ansprechpartner/Kontakt
Geschäftsführer	Hans-Peter Beuthien Tel.: 0451 585-1201 E-Mail: h-p.beuthien@sana-luebeck.de
Unternehmensleitung	Stefan Reimers Tel.: 0451 585-1201 E-Mail: s.reimers@sana-luebeck.de <a href="#">Prokurist</a>
Assistentin der Geschäftsführung	Sibylle Beringer Tel.: 0451 585-1439 E-Mail: s.beringer@sana-luebeck.de
Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie	Prof. Dr. Christian Blöchle Tel.: 0451 585-1301 E-Mail: c.bloechle@sana-luebeck.de
Pflegedirektorin	Ilse Cordts Tel.: 0451 585-1227 E-Mail: i.cordts@sana-luebeck.de
Chefarzt der Medizinischen Klinik	PD Dr. Matthias Bahr Tel.: 0451 585-1401 E-Mail: m.bahr@sana-luebeck.de <a href="#">Stellvertr. Ärztlicher Direktor</a>
Chefarzt der Klinik für Plastische-, Hand- und Rekonstruktive Chirurgie	Dr. Horst Aschoff Tel.: 0451 585-1297 E-Mail: h.aschoff@sana-luebeck.de
Chefärzte der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie	Dres. Brigitte Nebel, Dieter Erl Tel.: 0451 585-1479 E-Mail: b.nebel@sana-luebeck.de E-Mail: d.erl@sana-luebeck.de

>>

>> **A-6**  
**Organisationsstruktur des Krankenhauses**

<b>Abteilung/Organisationseinheit</b>	<b>Ansprechpartner/Kontakt</b>
Chefarzt der Klinik für Hämatologie und Onkologie	PD Dr. Sebastian Fetscher Tel.: 0451 585-1402 E-Mail: s.fetscher@sana-luebeck.de
Ärztliche Leitung der Praxisklinik Travemünde	Jürgen Bense Tel.: 04502 800-1734 E-Mail: j.bense@sana-luebeck.de
Chefarzt der Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin	Dr. Wolfram Höche Tel.: 0451 585-1451 E-Mail: w.hoeche@sana-luebeck.de
Chefärztin der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	Prof. Dr. Petra Saur Tel.: 0451 585-1363 E-Mail: p.saur@sana-luebeck.de
Chefärztin der Klinik für Kardiologie	Dr. Birke Schneider Tel.: 0451 585-1681 E-Mail: b.schneider@sana-luebeck.de
Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr. Norbert Thiem Tel.: 0451 585-1601 E-Mail: n.thiem@sana-luebeck.de
Physikalische Therapie	Karen Meyer Tel.: 0451 585-1470 E-Mail: physiotherapie.luebeck@sana-luebeck.de
Sana mobil	Dandy Nitsche Tel.: 0451 585-1610 E-Mail: d.nitsche@sana-luebeck.de
Gesundheits- und Krankenpflegeschule	Sabine Rode Tel.: 0451 585-1468 E-Mail: s.rode@sana-luebeck.de
Chirurgische und Orthopädische Gemeinschaftspraxis an der Praxisklinik Travemünde	Dres. M. Weise, U. Knapp, M. Meyer, R. Kunze Tel.: 04502 30730 E-Mail: info@praxisklinik-travemuende.de
Internistische Gemeinschaftspraxis an der Praxisklinik Travemünde	Dres. A. Mohr, B. Greiling Tel.: 04502 999-20 E-Mail: internisten@praxisklinik-travemuende.de
Hals-Nasen-Ohrenarzt, Stimm- und Sprachstörungen an der Praxisklinik Travemünde	Dr. S. Olbricht Tel.: 04502 3125

>>

>> **A-6**  
**Organisationsstruktur des Krankenhauses**

Abteilung/Organisationseinheit	Ansprechpartner/Kontakt
Nephrologisches Zentrum	Prof. Dr. P. M. Rob Tel.: 0451 611-100 E-Mail: info@dialyse-luebeck.de
Praxis für Kernspintomographie in der Sana Kliniken Lübeck GmbH	Prof. Dr. Freitag, Dres. Beese, Brodnjak, Lange, Vorbringer
Onkologische Praxis Dres. Uthgenannt, Kistro, Weber	Dr. Weber Tel.: 0451 502-1000 E-Mail: praxis@uthgenannt.de

**A-7**  
**Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Nein

**A-8**  
**Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS14	Diabeteszentrum	Medizinische Klinik
VS06	Tumorzentrum	Klinik für Hämatologie und Onkologie, Pneumologie, Thoraxchirurgie, Gastroenterologie und Visceralchirurgie
VS08	Zentrum für Gefäßmedizin	Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie und Angiologie
VS00	Zentrum für Gastroenterologie	Gastroenterologie und Allgemein- und Visceralchirurgie

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
MP04	Atemgymnastik/-therapie
MP05	Babyschwimmen durch externe Hebammen und Vereine
MP06	Basale Stimulation
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP21	Kinästhetik
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage Bindegewebsmassage, Fußreflexzonenmassage, Stäbchenmassage
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie Manuelle Therapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie Triggerpunktbehandlung, Cyriax Behandlung, Bobath für Erwachsene, PNF Behandlung, Manuelle Lymphdrainage, Entspannung nach Jacobsen, Brügger Therapie, Atemtherapie, Kinesio Taping, Aquafitness
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik

>>

>> **A-9**  
**Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP37	Schmerztherapie/-management Die Anwendung des interdisziplinären Konzeptes zur Perioperativen Schmerztherapie erfolgt hauptsächlich in den operativen Abteilungen in enger Kooperation mit der anästhesiologischen Abteilung.
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit Es werden monatlich für Laien verständliche medizinische Vorträge angeboten.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen Diabetikerschulung
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot ambulanter Pflegedienst Sana mobil
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen Deutsche Leberhilfe e. V. Adipositaschirurgie Lübeck
MP00	Zentrallabor

## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Aufenthaltsräume
SA02	Ein-Bett-Zimmer <a href="#">Wahlleistungsstation</a>
SA09	Unterbringung Begleitperson
SA10	Zwei-Bett-Zimmer
SA12	Balkon/Terrasse
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer <a href="#">WLAN-Zugang mit eigenem Notebook</a>
SA17	Rundfunkempfang am Bett
SA18	Telefon
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Getränkeautomat
SA47	Nachmittagstee/-kaffee
SA48	Geldautomat
SA22	Bibliothek
SA23	Cafeteria
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen <a href="#">Monatlich stattfindende medizinische Vorträge, die für Laien verständlich sind.</a>
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen <a href="#">Kapelle im Haus, die allen Konfessionen offen steht.</a>
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen <a href="#">kostenlose Parkmöglichkeiten</a>
SA31	Kulturelle Angebote <a href="#">Kunstaussstellung</a>

>>

>> **A-10**  
**Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

Nr.	Serviceangebot
SA51	Orientierungshilfen
SA33	Parkanlage
SA52	Postdienst
SA34	Rauchfreies Krankenhaus mit ausgewiesenen Raucherzonen
SA37	Spielplatz/Spielecke Die Spielecke befindet sich im Wartebereich der Notaufnahme.
SA54	Tageszeitungsangebot
SA55	Beschwerdemanagement Ein Briefkasten für Anregungen und Kritik hängt in der Eingangshalle.
SA39	Besuchsdienst/Grüne Damen
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
SA41	Dolmetscherdienste
SA42	Seelsorge Pastor Gottschalk
SA57	Sozialdienst

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten Es wird in den Bereichen Pathologie, Mikrobiologie, Pneumologie, Schmerztherapie, Palliativmedizin und der Kardiologie mit dem UKSH zusammengearbeitet. Im Bereich der Allgemein- und Visceralchirurgie gibt es eine projektbezogenen Zusammenarbeit mit dem UK Hamburg Eppendorf.
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien In der Klinik für Kardiologie und der Klinik für Hämatologie und Onkologie werden diese Studien durchgeführt.
FL00	Endo Exo Prothesen multizentrisch

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin Ausbildung Erfolg in einer eigenen Krankenpflegeschule

#### A-12

#### Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

472

#### A-13

#### Fallzahlen des Krankenhauses

<b>Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle</b>	
Vollstationäre Fallzahl	16.747
<b>Ambulante Fallzahl</b>	
Fallzählweise	8.335

#### A-14

#### Personal des Krankenhauses

##### A-14.1

##### Ärzte und Ärztinnen

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	106,5 Vollkräfte
<b>Davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	65,8 Vollkräfte
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	15 Personen

## A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	216,3 Vollkräfte	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	8 Vollkräfte	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	22,2 Vollkräfte	1 Jahr
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	1 Vollkraft	3 Jahre

STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT  
TEIL B

## Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Datenschutzhinweis:  
Aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen  $\leq 5$  Fälle angegeben.

## B-1 Medizinische Klinik – Innere Medizin

### B-1.1

#### Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Name der Fachabteilung</b>	Medizinische Klinik – Innere Medizin
-------------------------------	--------------------------------------

#### Kontaktdaten

<b>Chefarzt / Chefärztin</b>	Privatdozent Dr. med. Matthias J. Bahr
<b>Straße und Nummer</b>	Kronsfordter Allee 71-73
<b>PLZ und Ort</b>	23560 Lübeck
<b>Telefon</b>	0451 585-1401
<b>Telefax</b>	0451 585-1440
<b>E-Mail</b>	m.bahr@sana-luebeck.de
<b>Webadresse</b>	www.sana-luebeck.de

#### Haupt-/Belegabteilung

<b>Art der Abteilung</b>	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

## MEDIZINISCHE KLINIK

**B-1.2****Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI27	Spezialprechstunde <a href="#">Sprechstunde für Diabetes</a> und <a href="#">Sprechstunde für Gastroenterologie</a>
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI35	Endoskopie
VI39	Physikalische Therapie
VI42	Transfusionsmedizin

## MEDIZINISCHE KLINIK

### B-1.5

#### Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	5.950
-------------------------	-------

### B-1.6

#### Diagnosen nach ICD

#### B-1.6.1

#### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	287	Herzschwäche
2	J44	262	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege – COPD
3	J18	254	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	E11	216	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2
5	I10	182	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	I63	181	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn – Hirninfarkt
7	R55	137	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
8	K52	127	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
9	A09	126	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
10	K29	120	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## MEDIZINISCHE KLINIK

**B-1.6.2****Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K29	120	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
K92	94	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
K56	66	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K85	63	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
K70	57	Leberkrankheit durch Alkohol
K83	54	Sonstige Krankheit der Gallenwege

**B-1.7****Prozeduren nach OPS****B-1.7.1****Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1.793	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-710	967	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie
3	1-650	806	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
4	1-620	794	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
5	5-513	426	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
6	5-452	245	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
7	1-642	197	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8	1-653	120	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
9	1-442	113	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
10	1-631	103	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung

## MEDIZINISCHE KLINIK

**B-1.7.2****Weitere Kompetenz-Prozeduren**

<b>OPS-Ziffer</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
5-429	95	Sonstige Operation an der Speiseröhre
1-640	85	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
3-056	77	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
1-853	75	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
5-431	69	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
3-051	59	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund
1-445	51	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberen Verdauungstrakt mit einer feinen Nadel unter Ultraschallkontrolle
3-053	49	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
3-055	37	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
3-058	33	Ultraschall des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
3-05A	10	Ultraschall des Gewebes hinter der Bauchhöhle mit Zugang über die Speiseröhre

## MEDIZINISCHE KLINIK

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM07	Privatambulanz	VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
		VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
		VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
		VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
		VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
		VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
		VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
		VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
		VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
		VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
		VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
		VI35	Endoskopie
AM08	Notfallambulanz (24h)	VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
		VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes

>>

MEDIZINISCHE KLINIK

>> **B-1.8**  
**Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
		VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
		VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
		VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
		VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
		VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
		VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
		VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
		VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
		VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
		VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
		VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
		VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
		VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

>>

MEDIZINISCHE KLINIK

>> **B-1.8**  
**Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
		VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
		VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
		VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
		VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
		VI20	Intensivmedizin
		VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
		VI29	Behandlung von Blutvergiftung/ Sepsis
		VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
		VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
		VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
		VI35	Endoskopie
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	VI35	Endoskopie
AM00	Sonstiges		KV-Ermächtigungsambulanz für spezialisierte gastroenterologische Diagnostik
AM00	Sonstiges		KV-Ermächtigungsambulanz für komplizierte Verläufe bei Diabetes mellitus

## MEDIZINISCHE KLINIK

### B-1.9

#### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	50	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
2	5-452	15	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	1-440	≤ 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-640	≤ 5	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
5	1-444	≤ 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
6	1-641	≤ 5	Untersuchung der Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
7	1-694	≤ 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
8	5-482	≤ 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After

### B-1.10

#### Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

## MEDIZINISCHE KLINIK

## B-1.11

## Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	✓
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatico-graph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		✓
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		✓
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	✓
AA20	Laser		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	✓
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		
AA63	72h-Blutzucker-Messung		

## MEDIZINISCHE KLINIK

### B-1.12 Personelle Ausstattung

#### B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	29 Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,6 Vollkräfte

#### Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ23	Innere Medizin

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF07	Diabetologie
ZF00	Gastroenterologie
ZF00	Pulmologie

MEDIZINISCHE KLINIK

**B-1.12.2**  
**Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	216,3 Vollkräfte*	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 216,3 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	8 Vollkräfte*	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 8 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	22,2 Vollkräfte*	1 Jahr In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 22,2 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	1 Vollkraft*	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 1 VK, diese wird der OP-Abteilung zugeordnet.

\* interdisziplinäres Pflegepersonal der Sana Kliniken Lübeck GmbH

## MEDIZINISCHE KLINIK

**B-1.12.3****Spezielles therapeutisches Personal**

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP42	Manualthérapeut und Manualthérapeutin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

## B-2 Klinik für Kardiologie

### B-2.1

#### Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Name der Fachabteilung</b>	Klinik für Kardiologie
-------------------------------	------------------------

#### Kontaktdaten

<b>Chefarzt / Chefärztin</b>	Dr. med. Birke Schneider
<b>Straße und Nummer</b>	Kronsfordter Allee 71-73
<b>PLZ und Ort</b>	23560 Lübeck
<b>Telefon</b>	0451 585-1681
<b>Telefax</b>	0451 585-1699
<b>E-Mail</b>	b.schneider@sana-luebeck.de
<b>Webadresse</b>	www.sana-luebeck.de

#### Haupt-/Belegabteilung

<b>Art der Abteilung</b>	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

## KLINIK FÜR KARDIOLOGIE

### B-2.2

#### Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI00	Diagnostik und Therapie von angeborenen Herzerkrankungen

### B-2.5

#### Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3.045
-------------------------	-------

## KLINIK FÜR KARDIOLOGIE

**B-2.6**  
**Diagnosen nach ICD****B-2.6.1**  
**Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I21	476	Akuter Herzinfarkt
2	I48	372	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	I20	357	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris
4	I25	302	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
5	R07	282	Hals- bzw. Brustschmerzen
6	I50	232	Herzschwäche
7	I10	148	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	R55	105	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	I49	74	Sonstige Herzrhythmusstörung
10	I44	64	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens – AV-Block bzw. Linksschenkelblock

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

**B-2.6.2**  
**Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I42.88	22	Sonstige Kardiomyopathien
I31	16	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)
I40	11	Akute Herzmuskelentzündung – Myokarditis
M06	≤ 5	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke
I33	≤ 5	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen
Q21	≤ 5	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
D15	≤ 5	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe des Brustkorbes

## KLINIK FÜR KARDIOLOGIE

**B-2.7****Prozeduren nach OPS****B-2.7.1****Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	2.312	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	1-279	2.021	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
3	8-837	778	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
4	3-052	486	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus – TEE
5	1-710	363	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie
6	8-640	327	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen – Defibrillation
7	1-266	306	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8	8-980	304	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
9	5-377	284	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
10	1-272	250	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

## KLINIK FÜR KARDIOLOGIE

**B-2.7.2****Weitere Kompetenz-Prozeduren**

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-824.0	100	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel: In Ruhe
1-712	43	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung
8-152.0	12	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Perikard
1-494.0	≤ 5	Perkutane Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Myokard
3-803.0	≤ 5	Native Magnetresonanztomographie des Herzens: In Ruhe
5-377.4	≤ 5	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Schrittmacher, Dreikammersystem (biventrikuläre Stimulation)
5-377.7	≤ 5	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Defibrillator mit biventrikulärer Stimulation

**B-2.8****Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V			
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

## KLINIK FÜR KARDIOLOGIE

**B-2.9****Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	22	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	1-272	≤ 5	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

**B-2.10****Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Nicht vorhanden

**B-2.11****Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	✓
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	✓
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		

## KLINIK FÜR KARDIOLOGIE

### B-2.12 Personelle Ausstattung

#### B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	8	Vollkräfte

#### Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin spezielle internistische Intensivmedizin

## KLINIK FÜR KARDIOLOGIE

### B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	216,3 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 216,3 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	8 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 8 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	22,2 Vollkräfte	1 Jahr In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 22,2 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkraft	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 1 VK, diese wird der OP-Abteilung zugeordnet.

### B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin

## B-3 Klinik für Hämatologie und Onkologie

### B-3.1

#### Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Name der Fachabteilung</b>	Klinik für Hämatologie und Onkologie – Hämatologie und internistische Onkologie
-------------------------------	---

#### Kontaktdaten

<b>Chefarzt / Chefärztin</b>	Privatdozent Dr. med. Sebastian Fetscher
<b>Straße und Nummer</b>	Kronsfordter Allee 71-73
<b>PLZ und Ort</b>	23560 Lübeck
<b>Telefon</b>	0451 585-1490
<b>Telefax</b>	0451 585-1429
<b>E-Mail</b>	s.fetscher@sana-luebeck.de
<b>Webadresse</b>	www.sana-luebeck.de

#### Haupt-/Belegabteilung

<b>Art der Abteilung</b>	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

## KLINIK FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

### B-3.2

#### Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kolorektale Karzinome</li> <li>• Bösartige Erkrankung des Darmtraktes bösartige Erkrankung der Brust: Mammakarzinome</li> <li>• Hämatologische Erkrankungen (Morbus Hodgkin, Non-Hodgkin-Lymphom, AML, Plasmozytom)</li> <li>• Bösartige Erkrankung des blutbildenden Systems</li> </ul>
VI37	Onkologische Tagesklinik

### B-3.3

#### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Chemotherapie Hochdosischemotherapie mit nachfolgender Transplantation eigener Stammzellen.

### B-3.5

#### Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2.052
-------------------------	-------

## KLINIK FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

### B-3.6

#### Diagnosen nach ICD

#### B-3.6.1

##### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	261	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C16	259	Magenkrebs
3	C18	232	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
4	C83	96	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst – Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
5	C90	78	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
6	C20	61	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs
7	C85	61	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
8	C25	55	Bauchspeicheldrüsenkrebs
9	C45	52	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) – Mesotheliom
10	C15	49	Speiseröhrenkrebs

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

#### B-3.6.2

##### Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C18.7	109	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum
C16.0	83	Bösartige Neubildung: Kardia
C90.0	75	Plasmozytom (Multiples Myelom)
C34.9	68	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet
C34.8	65	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche überlappend
C16.2	59	Bösartige Neubildung: Corpus ventriculi

>>

## KLINIK FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

>> **B-3.6.2**  
**Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C16.9	57	Bösartige Neubildung: Magen, nicht näher bezeichnet
C34.0	57	Bösartige Neubildung: Hauptbronchus
C18.9	50	Bösartige Neubildung: Kolon, nicht näher bezeichnet
C34.1	50	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)
C80	46	Krebs ohne Angabe der Körperregion
C16.8	41	Bösartige Neubildung: Magen, mehrere Teilbereiche überlappend
C92.0	40	Akute myeloische Leukämie
C85.7	29	Sonstige näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
C85.9	29	Non-Hodgkin-Lymphom, Typ nicht näher bezeichnet
C18.0	26	Bösartige Neubildung: Zäkum
C50.9	22	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet
C83.3	22	Non-Hodgkin-Lymphom: Großzellig (diffus)
C15.9	19	Bösartige Neubildung: Ösophagus, nicht näher bezeichnet
C34.3	19	Bösartige Neubildung: Unterlappen (-Bronchus)
C83.9	18	Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom, nicht näher bezeichnet
C18.5	17	Bösartige Neubildung: Flexura coli sinistra (lientalis)
C83.8	17	Sonstige Typen des diffusen Non-Hodgkin-Lymphoms
C16.1	15	Bösartige Neubildung: Fundus ventriculi
C18.2	14	Bösartige Neubildung: Colon ascendens
C18.3	11	Bösartige Neubildung: Flexura coli dextra (hepatica)
C82.1	11	Non-Hodgkin-Lymphom: Gemischt klein- und großzellig, gekerbt, follikulär
C83.0	10	Non-Hodgkin-Lymphom: Kleinzellig (diffus)
C15.3	8	Bösartige Neubildung: Ösophagus, oberes Drittel
C19	8	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)

## KLINIK FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

**B-3.7****Prozeduren nach OPS****B-3.7.1****Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	3.083	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
2	8-543	1.558	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
3	8-522	677	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit – Hochvoltstrahlentherapie
4	6-001	379	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
5	8-547	306	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
6	1-424	198	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
7	6-002	129	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
8	8-544	60	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
9	8-541	56	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
10	8-805	25	Übertragung (Transfusion) von aus dem Blut eines Spenders gewonnen Blutstammzellen

**B-3.7.2****Weitere Kompetenz-Prozeduren**

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-547.2	165	Andere Immuntherapie: Mit Immunmodulatoren
8-547.0	71	Andere Immuntherapie: Mit nicht modifizierten Antikörpern
8-547.1	70	Andere Immuntherapie: Mit modifizierten Antikörpern
8-544.0	60	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: Ein Chemotherapieblock während eines stationären Aufenthaltes

&gt;&gt;

## KLINIK FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

### >> B-3.7.2 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-541.0	42	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: Intrathekal
8-805.0	25	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Autogen
8-541.3	14	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: Intraperitoneal

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung	
AM07	Privatambulanz	Hämatologisch und Onkologische Ambulanz	VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
			VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
			VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
			VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
			VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
			VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
			VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
			VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation

>>

KLINIK FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

>> **B-3.8**  
**Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
		VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
		VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
		VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
		VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
		VI35	Endoskopie
		VI37	Onkologische Tagesklinik
		VI38	Palliativmedizin
		VI40	Schmerztherapie
		VI42	Transfusionsmedizin
		VP14	Psychoonkologie
		VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
		VR02	Native Sonographie
		VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
		VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
		VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
		VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
		VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane

>>

## KLINIK FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

>> **B-3.8**  
**Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Hämatologisch und Onkologische Ambulanz	VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
			VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
			VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
			VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
			VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
			VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
			VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
			VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
			VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
			VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
			VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
			VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
			VI35	Endoskopie
			VI37	Onkologische Tagesklinik
VI38	Palliativmedizin			

&gt;&gt;

KLINIK FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

>> **B-3.8**  
**Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung	
		VI40	Schmerztherapie	
		VI42	Transfusionsmedizin	
		VP14	Psychoonkologie	
		VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
		VR02	Native Sonographie	
		VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
		VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
		VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
		VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
AM00	Sonstiges Tagesklinik	Hämatologisch und Onkologische Tagesklinik	VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
			VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
			VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
			VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
			VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
			VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
			VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

>>

## KLINIK FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

>> **B-3.8**  
**Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
		VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
		VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
		VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
		VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
		VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
		VI35	Endoskopie
		VI37	Onkologische Tagesklinik
		VI38	Palliativmedizin
		VI40	Schmerztherapie
		VI42	Transfusionsmedizin
		VP14	Psychoonkologie
		VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
		VR02	Native Sonographie
		VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
		VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
		VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
		VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
		VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane

## KLINIK FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

### B-3.9

#### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

### B-3.10

#### Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

### B-3.11

#### Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	✓
AA00	Sysmex Blutbildanalyser	60 Sek. Blutbildbestimmung	✓

### B-3.12

#### Personelle Ausstattung

#### B-3.12.1

##### Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,7 Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,7 Vollkräfte

#### Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ23	Innere Medizin
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

## KLINIK FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

### B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	216,3 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 216,3 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	8 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 8 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	22,2 Vollkräfte	1 Jahr In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 22,2 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	1 Vollkraft	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 1 VK, diese wird der OP-Abteilung zugeordnet.

## B-4 Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

### B-4.1

#### Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Name der Fachabteilung</b>	Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie – Allgemeine Chirurgie
-------------------------------	--

#### Kontaktdaten

<b>Chefarzt / Chefärztin</b>	Prof. Dr. med. Christian Blöchle
<b>Straße und Nummer</b>	Kronsfordter Allee 71-73
<b>PLZ und Ort</b>	23560 Lübeck
<b>Telefon</b>	0451 585-1301
<b>Telefax</b>	0451 585-1309
<b>E-Mail</b>	c.bloechle@sana-luebeck.de
<b>Webadresse</b>	www.sana-luebeck.de

#### Haupt-/Belegabteilung

<b>Art der Abteilung</b>	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

## KLINIK FÜR ALLGEMEIN- UND VISCERALCHIRURGIE

### B-4.2

#### Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC20	Nierenchirurgie
VC21	Endokrine Chirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Tumorchirurgie
VC60	Adipositaschirurgie
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC58	Spezialsprechstunde
VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VC00	Bariatrische Chirurgie Chirurgische Therapie der krankhaften Fettsucht

### B-4.5

#### Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2.196
-------------------------	-------

## KLINIK FÜR ALLGEMEIN- UND VISCERALCHIRURGIE

### B-4.6

#### Diagnosen nach ICD

#### B-4.6.1

##### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	173	Gallensteinleiden
2	K57	147	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose
3	K35	113	Akute Blinddarmentzündung
4	K56	112	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
5	N20	84	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
6	K40	77	Leistenbruch (Hernie)
7	C18	69	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
8	K43	56	Bauchwandbruch (Hernie)
9	T81	54	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
10	R10	52	Bauch- bzw. Beckenschmerzen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

#### B-4.6.2

##### Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C16	333	Magenkrebs
C20	183	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs
C25	170	Bauchspeicheldrüsenkrebs
K92	111	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
C78	108	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
K85	91	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
K75	86	Sonstige entzündliche Krankheit der Leber
K25	83	Magengeschwür

>>

## KLINIK FÜR ALLGEMEIN- UND VISCERALCHIRURGIE

>> **B-4.6.2**  
**Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C15	80	Speiseröhrenkrebs
K83	68	Sonstige Krankheit der Gallenwege
L02	54	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
K26	53	Zwölffingerdarmgeschwür
L03	50	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe – Phlegmone
K22	48	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
K81	48	Gallenblasenentzündung
K21	41	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
C22	40	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
C24	38	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
K86	38	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
C79	31	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
K61	29	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
L05	28	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare – Pilonidalsinus
C19	27	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
E66	25	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
L89	21	Druckgeschwür – Dekubitus
K36	20	Sonstige Blinddarmentzündung
K42	18	Nabelbruch (Hernie)
K50	18	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms – Morbus Crohn
K91	14	Krankheit des Verdauungstraktes nach medizinischen Maßnahmen
C21	13	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs

## KLINIK FÜR ALLGEMEIN- UND VISCERALCHIRURGIE

### B-4.7

#### Prozeduren nach OPS

##### B-4.7.1

##### Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-469	450	Sonstige Operation am Darm
2	5-572	272	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
3	5-511	252	Operative Entfernung der Gallenblase
4	5-513	162	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5	5-455	158	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
6	5-541	143	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
7	5-893	132	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8	5-470	129	Operative Entfernung des Blinddarms
9	5-530	87	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
10	5-536	65	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)

##### B-4.7.2

##### Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-513	429	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5-452	248	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5-455	169	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5-470	132	Operative Entfernung des Blinddarms
5-449	103	Sonstige Operation am Magen
5-530	97	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-429	94	Sonstige Operation an der Speiseröhre
5-536	72	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)

>>

## KLINIK FÜR ALLGEMEIN- UND VISCERALCHIRURGIE

>> **B-4.7.2**  
**Weitere Kompetenz-Prozeduren**

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-501	70	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber
5-431	69	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
5-467	56	Sonstige wiederherstellende Operation am Darm
5-433	54	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens
5-482	45	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
5-404	42	Komplette, operative Entfernung aller Lymphknoten als selbstständige Operation
5-534	41	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5-490	38	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
5-484	37	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
5-448	34	Sonstige wiederherstellende Operation am Magen
5-451	32	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dünndarms
5-460	31	Anlegen eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges, als selbstständige Operation
5-454	30	Operative Dünndarmentfernung
5-464	28	Erneute Operation bzw. sonstige Operation an einem künstlichen Darmausgang
5-493	27	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-347	26	Operation am Zwerchfell
5-466	23	Wiederherstellung der natürlichen Verbindung bei einem künstlichen (endständigen) Darmausgang
5-524	23	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse
5-512	22	Operative Herstellung einer Verbindung zwischen Gallenblase bzw. Gallengängen und Darm bei Verengung der ableitenden Gallenwege
5-514	22	Sonstige Operation an den Gallengängen
5-465	20	Rückverlagerung eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges in den Bauchraum und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Darmes
5-434	17	Selten verwendete Technik zur operativen Teilentfernung des Magens

## KLINIK FÜR ALLGEMEIN- UND VISCERALCHIRURGIE

**B-4.8****Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			
AM07	Privatambulanz			

**B-4.9****Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-502	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
2	5-530	≤ 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-492	≤ 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
4	5-534	≤ 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5	5-893	≤ 5	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	5-401	≤ 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
7	3-055	≤ 5	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
8	1-586	≤ 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
9	5-536	≤ 5	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
10	5-894	≤ 5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

**B-4.10****Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Nicht vorhanden

## KLINIK FÜR ALLGEMEIN- UND VISCERALCHIRURGIE

### B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓

### B-4.12 Personelle Ausstattung

#### B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,5 Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,5 Vollkräfte

#### Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ62	Unfallchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

## KLINIK FÜR ALLGEMEIN- UND VISCERALCHIRURGIE

### B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	216,3 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 216,3 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	8 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 8 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	22,2 Vollkräfte	1 Jahr In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 22,2 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkraft	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 1 VK, diese wird der OP-Abteilung zugeordnet.

### B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

## B-5 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

### B-5.1

#### Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Name der Fachabteilung</b>	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
-------------------------------	---

#### Kontaktdaten

<b>Chefarzt / Chefärztin</b>	Dr. med. Norbert Thiem
<b>Straße und Nummer</b>	Kronsfordter Allee 71-73
<b>PLZ und Ort</b>	23560 Lübeck
<b>Telefon</b>	0451 585-1601
<b>Telefax</b>	0451 585-1602
<b>E-Mail</b>	n.thiem@sana-luebeck.de
<b>Webadresse</b>	www.sana-luebeck.de

#### Haupt-/Belegabteilung

<b>Art der Abteilung</b>	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

## KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE

### B-5.2

#### Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik Gelenkersatzverfahren Hüfte
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC66	Arthroskopische Operationen

### B-5.5

#### Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.714
-------------------------	-------

## KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE

### B-5.6

#### Diagnosen nach ICD

#### B-5.6.1

##### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	291	Knochenbruch des Oberschenkels
2	S06	189	Verletzung des Schädelinneren
3	S82	158	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S42	115	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
5	S52	103	Knochenbruch des Unterarmes
6	S32	93	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
7	M54	55	Rückenschmerzen
8	S22	54	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
9	T84	44	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
10	S70	37	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

#### B-5.6.2

##### Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M51	26	Sonstiger Bandscheibenschaden
M17	17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
M16	16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
M48	16	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule

## KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE

**B-5.7****Prozeduren nach OPS****B-5.7.1****Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	275	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-790	212	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-787	169	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-793	160	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5	5-893	141	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	5-820	138	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
7	5-916	95	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8	5-810	60	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
9	5-839	56	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
10	5-032	51	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein

**B-5.7.2****Weitere Kompetenz-Prozeduren**

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-835	32	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-831	25	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-822	8	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks

## KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE

**B-5.8****Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

**B-5.9****Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	9	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-790	7	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-787	≤ 5	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-796	≤ 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
5	5-850	≤ 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
6	5-859	≤ 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
7	5-852	≤ 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
8	5-811	≤ 5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
9	5-800	≤ 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
10	5-810	≤ 5	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung

## KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE

### B-5.10

#### Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

### B-5.11

#### Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA24	OP-Navigationsgerät		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓

## KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE

### B-5.12 Personelle Ausstattung

#### B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	7	Vollkräfte

#### Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ00	Spezielle Unfallchirurgie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF44	Sportmedizin
ZF00	Physikalische Therapie

KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE

**B-5.12.2**  
**Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	216,3 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 216,3 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	8 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 8 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	22,2 Vollkräfte	1 Jahr In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 22,2 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	1 Vollkraft	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 1 VK, diese wird der OP-Abteilung zugeordnet.

## KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE

### B-5.12.3

#### Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin <ul style="list-style-type: none"> <li>• Manuelle Therapie</li> <li>• Triggerpunktbehandlung</li> <li>• PNF Behandlung</li> <li>• Manuelle Lymphdrainage</li> <li>• Brügger-Therapie</li> <li>• Kinesio Taping</li> </ul>
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

## B-6 Klinik für Gefäß-und Thoraxchirurgie

### B-6.1

#### Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Name der Fachabteilung</b>	Klinik für Gefäß-und Thoraxchirurgie
-------------------------------	--------------------------------------

#### Kontaktdaten

<b>Chefarzt / Chefärztin</b>	Dr. med. Brigitte Nebel Dr. med. Dieter Erl
<b>Straße und Nummer</b>	Kronsforder Allee 71-73
<b>PLZ und Ort</b>	23560 Lübeck
<b>Telefon</b>	0451 585-1479
<b>Telefax</b>	0451 585-1449
<b>E-Mail</b>	b.nebel@sana-luebeck.de
<b>Webadresse</b>	www.sana-luebeck.de

#### Haupt-/Belegabteilung

<b>Art der Abteilung</b>	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

## KLINIK FÜR GEFÄSS-UND THORAXCHIRURGIE

### B-6.2

#### Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC11	Lungenchirurgie
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma
VC15	Thorakoskopische Eingriffe
VC16	Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC58	Spezialsprechstunde
VC00	Shuntchirurgie
VC00	Tumorchirurgie/Lungenchirurgie

### B-6.5

#### Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	749
-------------------------	-----

## KLINIK FÜR GEFÄSS-UND THORAXCHIRURGIE

**B-6.6****Diagnosen nach ICD****B-6.6.1****Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	396	Verkalkung der Schlagadern – Arteriosklerose
2	I71	53	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
3	I65	32	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
4	I74	31	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
5	E11	28	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2
6	T82	27	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
7	T81	24	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
8	I83	23	Krampfadern der Beine
9	D38	12	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
10	J86	12	Eiteransammlung im Brustkorb

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## KLINIK FÜR GEFÄSS-UND THORAXCHIRURGIE

**B-6.6.2****Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C34	8	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
I80	8	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
N18	7	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
C45	6	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) – Mesotheliom
C78	6	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
J93	≤ 5	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen – Pneumothorax

**B-6.7****Prozeduren nach OPS****B-6.7.1****Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-381	221	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
2	5-380	154	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
3	5-893	135	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
4	5-393	128	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
5	5-394	90	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
6	5-340	65	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
7	5-865	62	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
8	5-930	52	Art des verpflanzten Materials
9	5-916	49	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
10	5-395	44	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen

## KLINIK FÜR GEFÄSS-UND THORAXCHIRURGIE

### B-6.7.2

#### Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-340	65	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
8-840	47	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
5-395	44	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
5-344	43	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura)
5-38a.1	32	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen: Aorta abdominalis
5-384	27	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes
5-345	18	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen – Pleurodese
5-392	13	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene

### B-6.8

#### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			

## KLINIK FÜR GEFÄSS-UND THORAXCHIRURGIE

### B-6.9

#### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	62	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-385	11	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
3	3-604	≤ 5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
4	3-607	≤ 5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
5	3-614	≤ 5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
6	5-392	≤ 5	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene

### B-6.10

#### Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

### B-6.11

#### Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	

## KLINIK FÜR GEFÄSS-UND THORAXCHIRURGIE

### B-6.12 Personelle Ausstattung

#### B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	4	Vollkräfte

#### Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ62	Unfallchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

KLINIK FÜR GEFÄSS-UND THORAXCHIRURGIE

**B-6.12.2**  
**Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	216,3 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 216,3 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	8 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 8 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	22,2 Vollkräfte	1 Jahr In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 22,2 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	1 Vollkraft	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 1 VK, diese wird der OP-Abteilung zugeordnet.

## B-7 Klinik für Plastische, Hand- und Rekonstruktive Chirurgie

### B-7.1

#### Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Name der Fachabteilung</b>	Klinik für Plastische, Hand- und Rekonstruktive Chirurgie
-------------------------------	---

#### Kontaktdaten

<b>Chefarzt / Chefärztin</b>	Dr. med. Horst Aschoff
<b>Straße und Nummer</b>	Kronsfordter Allee 71-73
<b>PLZ und Ort</b>	23560 Lübeck
<b>Telefon</b>	0451 585-1497
<b>Telefax</b>	0451 585-1281
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:h.aschoff@sana-luebeck.de">h.aschoff@sana-luebeck.de</a>
<b>Webadresse</b>	<a href="http://www.sana-luebeck.de">www.sana-luebeck.de</a>

#### Haupt-/Belegabteilung

<b>Art der Abteilung</b>	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

KLINIK FÜR PLASTISCHE, HAND- UND REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE

**B-7.2**

**Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VO16	Handchirurgie
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC58	Spezialsprechstunde
VC00	Diagnostik und Therapie von Anthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes

>>

## KLINIK FÜR PLASTISCHE, HAND- UND REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE

### >> B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane

### B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	463
-------------------------	-----

### B-7.6 Diagnosen nach ICD

#### B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S52	39	Knochenbruch des Unterarmes
2	M72	30	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
3	L03	29	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe – Phlegmone
4	S66	27	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
5	T81	22	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
6	S62	20	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
7	L89	19	Druckgeschwür – Dekubitus
8	M18	19	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
9	S64	16	Verletzung von Nerven im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
10	S78	14	Abtrennung des Beines in Höhe der Hüfte oder des Oberschenkels durch einen Unfall

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## KLINIK FÜR PLASTISCHE, HAND- UND REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE

**B-7.6.2****Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S78.1	13	Traumatische Amputation zwischen Hüfte und Knie
C49.2	12	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe der unteren Extremität, einschließlich Hüfte
L89.44	10	Dekubitus 4. Grades: Kreuzbein
T13.6	7	Traumatische Amputation der unteren Extremität, Höhe nicht näher bezeichnet
C49.4	≤ 5	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe des Abdomens
L89.45	≤ 5	Dekubitus 4. Grades: Sitzbein
T89.03	≤ 5	Komplikationen einer offenen Wunde: Sonstige
C49.5	≤ 5	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe des Beckens
L89.20	≤ 5	Dekubitus 2. Grades: Kopf
L89.34	≤ 5	Dekubitus 3. Grades: Kreuzbein
L89.43	≤ 5	Dekubitus 4. Grades: Beckenkamm
L89.46	≤ 5	Dekubitus 4. Grades: Trochanter
L89.48	≤ 5	Dekubitus 4. Grades: Sonstige Lokalisationen der unteren Extremität
L89.49	≤ 5	Dekubitus 4. Grades: Sonstige und nicht näher bezeichnete Lokalisationen
L89.95	≤ 5	Dekubitus, Grad nicht näher bezeichnet: Sitzbein
S78.9	≤ 5	Traumatische Amputation an Hüfte und Oberschenkel, Höhe nicht näher bezeichnet

## KLINIK FÜR PLASTISCHE, HAND- UND REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE

**B-7.7****Prozeduren nach OPS****B-7.7.1****Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-840	89	Operation an den Sehnen der Hand
2	5-893	60	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
3	5-849	50	Sonstige Operation an der Hand
4	5-895	49	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5	5-902	37	Freie Hautverpflanzung (Empfängerstelle und Art des Transplantats)
6	5-901	37	Hautverpflanzung (Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks)
7	5-044	36	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
8	5-794	34	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
9	5-916	34	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
10	5-842	33	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern

**B-7.7.2****Weitere Kompetenz-Prozeduren**

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-824	21	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
5-828.0	11	Implantation, Revision, Wechsel und Entfernung eines Knochenteilersatzes und Knochentotalersatzes: Implantation eines Knochenteilersatzes
5-911	6	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht
5-925	≤ 5	Verpflanzung eines gänzlich abgetrennten Hautstücks oder eines Hautlappens mit erhaltenem Blutgefäßanschluss bei Verbrennungen oder Verätzungen (Empfängerstelle und Art des Transplantats)

## KLINIK FÜR PLASTISCHE, HAND- UND REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE

### B-7.8

#### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### B-7.9

#### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	74	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-840	51	Operation an den Sehnen der Hand
3	5-790	37	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-056	37	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5	5-795	26	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
6	5-849	22	Sonstige Operation an der Hand
7	5-796	18	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
8	5-841	16	Operation an den Bändern der Hand
9	5-842	≤ 5	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
10	5-846	≤ 5	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk

## KLINIK FÜR PLASTISCHE, HAND- UND REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE

### B-7.10

#### Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

### B-7.11

#### Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	✓

## KLINIK FÜR PLASTISCHE, HAND- UND REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE

### B-7.12 Personelle Ausstattung

#### B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4	Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	3	Vollkräfte

#### Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF12	Handchirurgie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie

KLINIK FÜR PLASTISCHE, HAND- UND REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE

**B-7.12.2**  
**Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	216,3 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 216,3 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	8 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 8 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	22,2 Vollkräfte	1 Jahr In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 22,2 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkraft	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 1 VK, diese wird der OP-Abteilung zugeordnet.

**B-7.12.3**  
**Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin

## B-8 Urologie

### B-8.1

#### Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Name der Fachabteilung</b>	Urologie
-------------------------------	----------

#### Kontaktdaten

<b>Chefarzt / Chefärztin</b>	Dres. Dann/Frambach Dr. Durek Dr. vom Ende
<b>Straße und Nummer</b>	Kronsforder Allee 71-73
<b>PLZ und Ort</b>	23560 Lübeck
<b>Telefon</b>	0451 585-01
<b>Telefax</b>	0451 585-1234
<b>E-Mail</b>	info@sana-luebeck.de
<b>Webadresse</b>	www.sana-luebeck.de

#### Haupt-/Belegabteilung

<b>Art der Abteilung</b>	Belegabteilung
--------------------------	----------------

## UROLOGIE

### B-8.2

#### Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU00	Operative urologische Patientenversorgung
VU00	Operative Uroonkologie Endourologische Eingriffe (Ureteroskopie und perkutane Verfahren)
VU00	Andrologisch/Urologische Operationen

### B-8.5

#### Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	511
-------------------------	-----

### B-8.6

#### Diagnosen nach ICD

##### B-8.6.1

#### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N40	98	Gutartige Vergrößerung der Prostata
2	C67	87	Harnblasenkrebs
3	C61	81	Prostatakrebs
4	N20	54	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
5	N43	28	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
6	N47	22	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
7	N13	21	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
8	N35	16	Verengung der Harnröhre

>>

## UROLOGIE

>> **B-8.6.1**  
**Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	N99	12	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
10	C62	7	Hodenkrebs

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

**B-8.7**  
**Prozeduren nach OPS****B-8.7.1**  
**Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-573	93	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
2	5-601	82	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
3	5-604	50	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
4	5-585	39	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5	5-562	29	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
6	5-640	26	Operation an der Vorhaut des Penis
7	5-560	20	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
8	5-611	20	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
9	5-603	18	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt
10	5-570	11	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung

## UROLOGIE

### B-8.7.2

#### Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-529	76	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
8-525	19	Sonstige Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes

### B-8.9

#### Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

### B-8.10

#### Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

### B-8.12

#### Personelle Ausstattung

#### B-8.12.1

##### Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen

#### Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ60	Urologie

## UROLOGIE

**B-8.12.2**  
**Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	216,3 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 216,3 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	8 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 8 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	22,2 Vollkräfte	1 Jahr In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 22,2 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	1 Vollkraft	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 1 VK, diese wird der OP-Abteilung zugeordnet.

## B-8 Orthopädie

### B-9.1

#### Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Name der Fachabteilung</b>	Orthopädie
-------------------------------	------------

#### Kontaktdaten

<b>Chefarzt / Chefärztin</b>	Dr. med. Ulrich Müller
<b>Straße und Nummer</b>	Am Dreilingsberg 7
<b>PLZ und Ort</b>	23570 Lübeck-Travemünde
<b>Telefon</b>	04502 800-0
<b>Telefax</b>	04502 800-1703
<b>E-Mail</b>	info@sana-luebeck.de
<b>Webadresse</b>	www.sana-luebeck.de

#### Haupt-/Belegabteilung

<b>Art der Abteilung</b>	Belegabteilung
--------------------------	----------------

## ORTHOPÄDIE

### B-9.2

#### Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VO14	Endoprothetik Kniegelenksendoprothetik
VO00	Diagnostik und Therapie von Rotatorenmanschettenläsionen im Schulterbereich
VO00	Gelenkchirurgie (arthroskopisch und endoprothetisch), invasive Gelenkdiagnostik

### B-9.5

#### Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	35
-------------------------	----

### B-9.6

#### Diagnosen nach ICD

#### B-9.6.1

##### Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M75	23	Schulterverletzung
2	M93	≤ 5	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
3	M23	≤ 5	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
4	M94	≤ 5	Sonstige Knorpelkrankheit
5	S83	≤ 5	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
6	I97	≤ 5	Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen
7	M19	≤ 5	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## ORTHOPÄDIE

### B-9.7 Prozeduren nach OPS

#### B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-814	19	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
2	5-811	11	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-812	10	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-805	≤ 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
5	5-801	≤ 5	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)
6	5-810	≤ 5	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	5-824	≤ 5	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
8	5-852	≤ 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
9	5-869	≤ 5	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken

#### B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

#### B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

## ORTHOPÄDIE

### B-9.12 Personelle Ausstattung

#### B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Person

#### B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	216,3 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 216,3 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	8 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 8 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	22,2 Vollkräfte	1 Jahr In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 22,2 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkraft	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 1 VK, diese wird der OP-Abteilung zugeordnet.

## B-10 Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

### B-10.1

#### Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Name der Fachabteilung</b>	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie – Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie
-------------------------------	---

#### Kontaktdaten

<b>Chefarzt / Chefärztin</b>	Dres. M. Bunte, J. Roese, R. Kling, K.-R. Selzer, H.-P. Ulrich, S. Otten, W. Poeschel, B. Viehmann, S. Bock und U. Herberger
<b>Straße und Nummer</b>	Am Dreilingsberg 7
<b>PLZ und Ort</b>	23570 Lübeck-Travemünde
<b>Telefon</b>	04502 800-0
<b>Telefax</b>	04502 800-1703
<b>E-Mail</b>	info@sana-luebeck.de
<b>Webadresse</b>	www.sana-luebeck.de

#### Haupt-/Belegabteilung

<b>Art der Abteilung</b>	Belegabteilung
--------------------------	----------------

## MUND-, KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE

### B-10.2

#### Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VZ00	Fehlstellungskorrekturen im Mund/Kieferbereich, operative Behandlung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlstellungskorrekturen im Mund/Kieferbereich</li> <li>• Operative Behandlung ausgedehnter entzündlicher sowie tumoröser Prozesse im Kieferbereich</li> <li>• Chirurgische Behandlung der Spaltenbildung</li> <li>• (Mund-Kiefer-Gaumenspalten), auch mehrzeitige Eingriffe</li> <li>• Durchführung ausgedehnter Zahnbehandlungen in Narkose</li> </ul>
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie
VZ03	Dentale Implantologie
VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie

### B-10.5

#### Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	39
-------------------------	----

## MUND-, KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE

**B-10.6****Diagnosen nach ICD****B-10.6.1****Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K07	14	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
2	K08	9	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates
3	K01	≤ 5	Nicht altersgerecht durchgebrochene Zähne
4	K04	≤ 5	Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel
5	K10	≤ 5	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers
6	H61	≤ 5	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs
7	J34	≤ 5	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
8	K02	≤ 5	Zahnkaries
9	K03	≤ 5	Sonstige Krankheit der Zahnhartsubstanzen, z.B. des Zahnschmelzes
10	K11	≤ 5	Krankheit der Speicheldrüsen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## MUND-, KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE

### B-10.7 Prozeduren nach OPS

#### B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-776	10	Operative Durchtrennung von Knochen zur Verlagerung des Untergesichts
2	5-777	6	Operative Durchtrennung zur Verlagerung des Mittelgesichts
3	5-783	≤ 5	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
4	5-237	≤ 5	Zahnwurzelspitzenentfernung bzw. Zahnwurzelkanalbehandlung
5	5-231	≤ 5	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
6	5-218	≤ 5	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
7	5-235	≤ 5	Wiedereinsetzen, Verpflanzung, Einpflanzung bzw. Stabilisierung eines Zahnes
8	5-244	≤ 5	Operative Korrektur des Kieferkammes bzw. des Mundvorhofes
9	5-230	≤ 5	Zahnentfernung
10	5-903	≤ 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

### B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

### B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

## MUND-, KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE

**B-10.12**  
**Personelle Ausstattung****B-10.12.1**  
**Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	10 Personen

**B-10.12.2**  
**Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	216,3 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 216,3 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	8 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 8 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	22,2 Vollkräfte	1 Jahr In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 22,2 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkraft	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 1 VK, diese wird der OP-Abteilung zugeordnet.

## B-11 Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

### B-11.1

#### Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Name der Fachabteilung</b>	Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie – Sonstige Fachabteilung
-------------------------------	--

#### Kontaktdaten

<b>Chefarzt / Chefärztin</b>	Prof. Dr. med. Petra Saur
<b>Straße und Nummer</b>	Kronsfordter Allee 71-73
<b>PLZ und Ort</b>	23560 Lübeck
<b>Telefon</b>	0451 585-1363
<b>Telefax</b>	0451 585-1399
<b>E-Mail</b>	p.saur@sana-luebeck.de
<b>Webadresse</b>	www.sana-luebeck.de

#### Haupt-/Belegabteilung

<b>Art der Abteilung</b>	Nicht bettenführend/sonstige Organisationseinheit
--------------------------	---

ABTEILUNG FÜR ANÄSTHESIE, INTENSIVMEDIZIN UND SCHMERZTHERAPIE

**B-11.2**

**Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC00	Anästhesien ca. 5.040 Patienten
VC00	Spinalanästhesien ca. 200 Patienten
VC00	Periduralkatheter ca. 205 Patienten
VC00	Periphere Nervenblockaden ca. 250 Patienten
VC00	1-Lungen-Anästhesie ca. 78 Patienten
VC00	Akutschmerztherapie ca. 563 Patienten
VC00	Anästhesiekonsile ca. 322 Patienten
VC00	Intensivpatienten ca. 2.217 Patienten
VC00	Zentralvenenkatheter ca. 922 Patienten
VC00	Schmerz- und palliativmedizinische Konsile ca. 399 Patienten
VC00	Notarzteinsätze (interdisziplinär) ca. 192 Patienten

## ABTEILUNG FÜR ANÄSTHESIE, INTENSIVMEDIZIN UND SCHMERZTHERAPIE

### B-11.3

#### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	<p><b>Prämedikationssprechstunde</b> Die präoperative Untersuchung und das Aufklärungsgespräch erfolgen für alle ambulanten, prästationären und stationären Patienten in der Prämedikationssprechstunde. Dort werden neben dem Narkoseverfahren die Möglichkeiten zur postoperativen Schmerztherapie erläutert. Sollte ein Patient nicht in der Lage sein, die Sprechstunde aufzusuchen, erfolgt eine Prämedikationsvisite am Krankenbett.</p>
MP00	<p><b>Individuell abgestimmte Narkoseverfahren</b> Durch erfahrene Mitarbeiter und moderne Technik können die Narkoseverfahren individuell auf die Patientenbedürfnisse abgestimmt werden. Hierzu zählen komplexe Vollnarkosen, Teilnarkosen, z. B. für ambulante Eingriffe.</p>

### B-11.5

#### Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
-------------------------	---

### B-11.6

#### Diagnosen nach ICD

Trifft nicht zu

### B-11.7

#### Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu

ABTEILUNG FÜR ANÄSTHESIE, INTENSIVMEDIZIN UND SCHMERZTHERAPIE

**B-11.8**

**Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

**B-11.9**

**Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu

**B-11.10**

**Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Nicht vorhanden

## ABTEILUNG FÜR ANÄSTHESIE, INTENSIVMEDIZIN UND SCHMERZTHERAPIE

## B-11.11

## Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	✓
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		✓
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		✓
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	✓
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		
AA00	Narkosegeräte		✓
AA00	Hämodynamisches Monitoring		✓

## ABTEILUNG FÜR ANÄSTHESIE, INTENSIVMEDIZIN UND SCHMERZTHERAPIE

### B-11.12 Personelle Ausstattung

#### B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,8 Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	13 Vollkräfte

#### Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ01	Anästhesiologie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF36	Psychotherapie
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF44	Sportmedizin
ZF00	Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin
ZF00	Rettungsmedizin

## ABTEILUNG FÜR ANÄSTHESIE, INTENSIVMEDIZIN UND SCHMERZTHERAPIE

### B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	216,3 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 216,3 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	8 Vollkräfte	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 8 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	22,2 Vollkräfte	1 Jahr In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 22,2 VK. Es ist keine genaue Personalzuordnung möglich, da die Stationen nicht immer nur einer Fachabteilung zugeordnet sind.
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	1 Vollkraft	3 Jahre In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 1 VK, diese wird der OP-Abteilung zugeordnet.

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie In der Sana Kliniken Lübeck GmbH gibt es 15 Vollkräfte.

## B-12 Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin

### B-12.1

#### Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

<b>Name der Fachabteilung</b>	Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin – Sonstige Fachabteilung
-------------------------------	--

#### Kontaktdaten

<b>Chefarzt / Chefärztin</b>	Dr. med. Wolfram Höche
<b>Straße und Nummer</b>	Kronsfordter Allee 71-73
<b>PLZ und Ort</b>	23560 Lübeck
<b>Telefon</b>	0451 585-1451
<b>Telefax</b>	0451 585-19711453
<b>E-Mail</b>	w.hoeche@sana-luebeck.de
<b>Webadresse</b>	www.sana-luebeck.de

#### Haupt-/Belegabteilung

<b>Art der Abteilung</b>	Nicht bettenführend/sonstige Organisationseinheit
--------------------------	---

## ABTEILUNG FÜR RADIOLOGIE UND NUKLEARMEDIZIN

**B-12.2****Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Arteriographie
VR16	Phlebographie
VR17	Lymphographie
VR18	Szintigraphie
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern
VR00	Interventionelle Verfahren unter CT oder Sono-Kontrolle Biopsien, Drainagen und Injektionen
VR00	Interventionelle Verfahren in der Angiographie Gefäßaufdehnungen, Einbringen von Gefäßstützen, Auflösung von Gerinnseln etc., Behandlung von Blutungen
VR41	Interventionelle Radiologie

## ABTEILUNG FÜR RADIOLOGIE UND NUKLEARMEDIZIN

### B-12.5

#### Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
-------------------------	---

### B-12.6

#### Diagnosen nach ICD

Trifft nicht zu

### B-12.7

#### Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu

### B-12.8

#### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistung
AM07	Privatambulanz			Alle Leistungen.
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V			Alle konventionellen Skelettaufnahmen.
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			Zuweisungen von D-Ärzten zu allen Leistungen mit entsprechender Überweisung.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Alle Leistungen.

## ABTEILUNG FÜR RADIOLOGIE UND NUKLEARMEDIZIN

**B-12.9****Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu

**B-12.10****Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Nicht vorhanden

**B-12.11****Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	✓
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	✓
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	

## ABTEILUNG FÜR RADIOLOGIE UND NUKLEARMEDIZIN

### B-12.12 Personelle Ausstattung

#### B-12.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,5 Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte

#### Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ54	Radiologie

#### B-12.12.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu

#### B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP00	MTRA Medizinisch Technisch Radiologische Assistenten



STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT  
TEIL C

## Qualitätssicherung

### C-1

Die Daten zur externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V werden bis zum 31.12. direkt an die Annahmestelle übermittelt.

### C-2

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### C-3

Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP
Diabetes mellitus Typ 1
Diabetes mellitus Typ 2

### C-4

Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Klinik für Kardiologie nimmt seit Jahren an einem Qualitätssicherungsprojekt der Ärztekammer Schleswig-Holstein zur Akut-Therapie des Herzinfarktes teil.

Alle Ergebnisse der verbundweit durchgeführten Befragungen von Patienten und Einweisern werden verbundintern miteinander verglichen.

Alle Leistungsdaten der Krankenhäuser des Sana-Verbundes werden intern miteinander verglichen. Auszugsweise wird eine Übersicht über die Ergebnisse im Medizinischen Entwicklungsbericht der Sana Kliniken AG dargestellt.

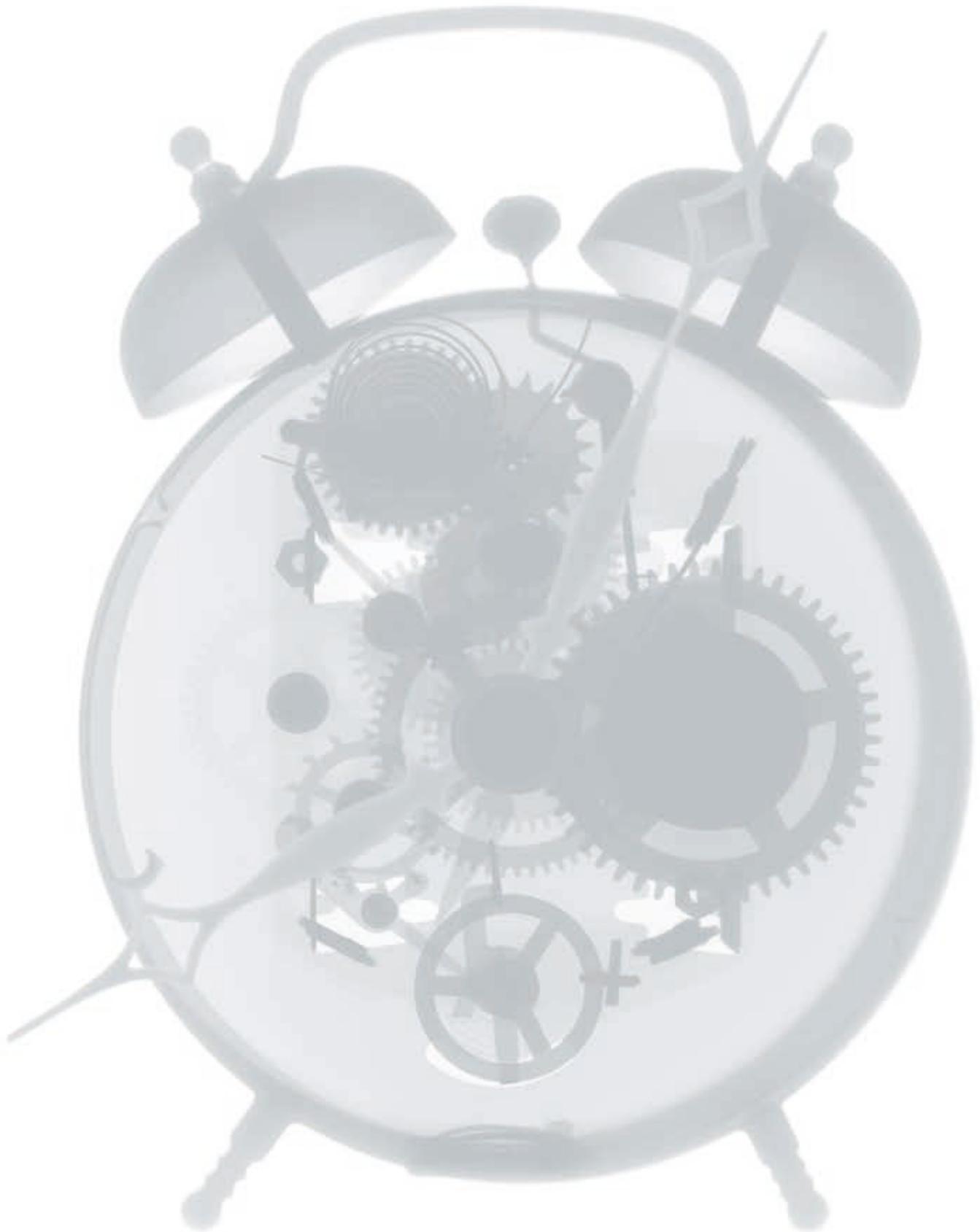
## QUALITÄTSSICHERUNG

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	10	MM05/Kein Ausnahmetatbestand
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	35	MM05/Kein Ausnahmetatbestand
Stammzelltransplantation	25	25	MM05/Kein Ausnahmetatbestand
Knie-TEP	50	8	MM03/Personelle Neuausrichtung Bei personeller Neuausrichtung steht der Einrichtung eine Übergangsregelung von 24 Monaten bis zur Erreichung der geforderten Mindestmenge zu.

### C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma Seit dem Jahr 2000 - freiwillige Teilnahme an Qualitätsmaßnahmen zum Bauchaortenaneurysma zur Erlangung der Rezertifizierung als Gefäßzentrum. In der Klinik sind alle geforderten Bedingungen zur Behandlung von Bauchaortenaneurysmen erfüllt.



STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT  
TEIL D

## Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

#### Qualitätsmanagement für ein zukunftsorientiertes Krankenhaus

Die Sana Kliniken Lübeck GmbH versteht sich als zukunftsorientiertes Unternehmen der Gesundheitsversorgung. Mit Hilfe des Qualitätsmanagements sichern wir die Beständigkeit und Verlässlichkeit einer hochwertigen Patientenversorgung in Lübeck und Umgebung, getreu dem Motto: „Wir sind für Sie da.“

#### Unsere Mission

Die Sana Kliniken Lübeck GmbH betreibt Krankenhäuser an den Standorten Krankenhaus Süd und Travemünde, den ambulanten Dienst Sana mobil und eine Krankenpflegeschule. Mit diesen Einrichtungen haben wir als Schwerpunktkrankenhaus einen wesentlichen Anteil an der Versorgung der Bevölkerung der Hansestadt Lübeck und der angrenzenden Regionen, in verschiedenen Fachrichtungen darüber hinaus.

Unser Leistungsspektrum beinhaltet die umfassende stationäre und ambulante Behandlung sowie die häusliche Betreuung.

Diese Aufgabe erfüllen wir mit etablierten und innovativen Konzepten, wobei wir höchste Ansprüche an unsere Qualität und Wirtschaftlichkeit stellen. Wir informieren und beraten unsere Patienten, ihre Angehörigen, Ärzte anderer Einrichtungen und zahlreiche weitere Kunden und Partner. Prävention und nichtmedizinische Dienstleistungen betrachten wir als zusätzliche wichtige Aufgaben.

Als akademisches Lehrkrankenhaus beteiligen wir uns an der klinischen Forschung und Lehre. Aus-, Fort- und Weiterbildung nehmen wir als selbstverständlichen Auftrag wahr.

#### Unsere Vision

In enger Kooperation mit unseren Partnern sind wir an den Standorten Krankenhaus Süd und Travemünde jederzeit eine Anlaufstelle für Patienten, die wir umfassend betreuen und beraten. Unsere Patienten behandeln wir anhand interdisziplinärer Konzepte, individuell abgestimmt auf die Art und Schwere der Erkrankung.

Als Vorbild für Andere arbeiten wir auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und tragen zu deren Weiterentwicklung bei. Die einzelnen Bereiche und Berufsgruppen unserer Einrichtungen arbeiten Hand in Hand zum gemeinsamen Erfolg.

## QUALITÄTSMANAGEMENT

### **Unsere Unternehmenswerte**

Als ein Krankenhaus der Sana Kliniken AG haben wir die zentralen Unternehmenswerte in unser Leitbild übertragen:

- Respekt
- Fortschritt
- Motivation
- Wissenstransfer
- Ergebnisorientierung
- Wirtschaftlichkeit
- Kommunikation
- Ressourcen

### **Unser Qualitätskonzept**

Die Qualitätspolitik der Sana Kliniken Lübeck GmbH orientiert sich an dem EFQM® Excellence Modell.

## **D-2 Qualitätsziele**

### **Orientierung an den Besten im Dienst an Patienten und Kunden**

Im Jahr 2004 haben wir unsere Ziele im Medizinischen Zielkonzept niedergelegt. Dieses Konzept wird immer für eine Laufzeit von 5 Jahren entwickelt und gibt uns den Rahmen für unser Planen und Handeln. Regelmäßig überprüfen wir, inwieweit wir unsere Ziele erreicht haben. Dabei messen wir uns an den besten Krankenhäusern innerhalb und außerhalb des Konzerns.

Das „**Medizinische Zielkonzept**“ wurde im Jahr 2004 von den Führungskräften des Krankenhauses unter Mitwirkung aller Bereiche und Berufsgruppen entwickelt: Fünf Projektgruppen recherchierten epidemiologische, demographische und wirtschaftliche Daten; eine zentrale Arbeitsgruppe erarbeitete anschließend Analysen und Trends für die Entwicklung der Gesundheitsversorgung in der Hansestadt Lübeck und ihrer Umgebung. Auf der Basis der Prognosen wurden für die Sana Kliniken Lübeck GmbH spezifische Maßnahmen geplant, mit deren Umsetzung das Krankenhaus eine Vorreiterrolle in der Entwicklung innovativer Versorgungskonzepte einnimmt.

## QUALITÄTSMANAGEMENT

Die Sicherstellung einer hochwertigen medizinischen Versorgung ist für uns ein selbstverständlicher Auftrag. Wir überprüfen unsere medizinischen Leistungen ständig anhand von Kennzahlen innerhalb des Sana Konzerns sowie im Rahmen von Qualitätssicherungsmaßnahmen und streben an, in der Qualität unserer Leistungen stets zu den Besten zu gehören.

Bei der Entwicklung unserer unternehmensspezifischen Ziele lassen wir uns von den Bedürfnissen und Erwartungen unserer Patientinnen und Patienten leiten. Darüber hinaus wurden diese Ziele in einem **Unternehmensentwicklungskonzept** und einem **Personalentwicklungskonzept** niedergeschrieben.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen ihre Fähigkeiten und ihre Erfahrungen ein, um Ihren Aufenthalt im Krankenhaus Lübeck Süd oder in der Praxisklinik Travemünde zu Ihrer größtmöglichen Zufriedenheit zu gestalten. Anhand von **Patientenbefragungen** überprüfen wir regelmäßig, inwieweit wir unsere Ziele erreicht haben.

Die hochwertige Versorgung unserer Patientinnen und Patienten endet für uns aber nicht an der Pforte unserer Krankenhäuser. Wir wollen, dass auch die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in unserem Versorgungsgebiet und darüber hinaus in uns kooperative und langfristig verlässliche Partner sehen. Deshalb überprüfen wir auch ihre Zufriedenheit mit unseren Leistungen systematisch durch **Einweiserbefragungen**. Vergleiche innerhalb des Konzerns der Sana Kliniken nutzen wir, um uns hier ehrgeizige Ziele zu setzen.

Ehrgeizige Ziele lassen sich nur mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreichen. Wir führen daher systematische **Mitarbeiterbefragungen** durch, die Vergleiche mit anderen Kliniken des Sana Konzerns erlauben. Nach der Analyse der Ergebnisse werden wir Maßnahmen einleiten, um auch bezüglich der Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr gute Ergebnisse zu erzielen.

## QUALITÄTSMANAGEMENT

### D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements

#### Qualitätsmanagement als zentrale Aufgabe von Führungskräften

Die Sana Kliniken Lübeck GmbH versteht Qualitätsmanagement als eine der zentralen Aufgaben von Führungskräften. Es liegt in der Verantwortung der für die Leitung des Unternehmens verantwortlichen Mitarbeiter, die Qualitätspolitik und die Qualitätsziele aus der Zielsetzung für das Gesamtunternehmen abzuleiten.

In der Sana Kliniken Lübeck GmbH ist nach der Formulierung des Medizinischen Zielkonzeptes eine Lenkungsgruppe zur Begleitung und Supervision der Projektarbeit gebildet worden, der neben der Geschäftsführung die Pflegedirektion, der Ärztliche Direktor und sein Stellvertreter, sowie Mitarbeitervertreter und ein Qualitätsmanagementbeauftragter angehören. Dieses Gremium erfüllt die Aufgaben einer zentralen Qualitätskommission. Es trifft sich 14-tägig, um Aspekte des Qualitätsmanagements im Rahmen der Entwicklung des Gesamtunternehmens zu besprechen. Die Qualitätsmanagementbeauftragten besitzen durch die pflegerisch betriebswirtschaftliche Ausbildung die erforderliche Kompetenz, um sowohl medizinisch-pflegerische als auch wirtschaftliche Interessen in die Planungen mit einzubeziehen und angemessen zu berücksichtigen. Organisatorisch sind sie der Geschäftsführung als Stabsstelle zugeordnet. Durch regelmäßige Treffen der Qualitätsmanagementbeauftragten der Kliniken des Sana-Verbundes ist gewährleistet, dass zentral entwickelte Konzepte Eingang in das Qualitätsmanagement der Sana Kliniken Lübeck GmbH finden.

Aus der Lenkungsgruppe/Qualitätskommission heraus werden die Inhalte des Qualitätsmanagements über die Leitungssitzungen der Berufsgruppen und Abteilungen, z. B. Chefarzt- oder Stationsleitungssitzungen und Abteilungs- oder Stationsbesprechungen, in die verschiedenen Arbeitsbereiche der Krankenhäuser getragen. In verschiedenen Bereichen, z. B. der Schmerztherapie, besteht ein berufsgruppenübergreifend besetzter Qualitätszirkel, der durch die Qualitätsmanagementbeauftragten in ihrer Arbeit beraten werden. Themenbezogene Kommissionen, die ebenfalls durch die Qualitätsmanagementbeauftragten bei ihren regelmäßig stattfindenden Arbeitssitzungen unterstützt und beraten werden, sind die Hygienekommission und die Arzneimittelkommission. Neben den Kommissionen unterstützen Projektgruppen die kontinuierliche Weiterentwicklung der Sana Kliniken Lübeck GmbH. Für die Wahrnehmung von speziellen Aufgaben im Rahmen von Projekten werden regelmäßig Mitarbeiter aller Bereiche und Berufsgruppen im Management von Projekten eingebunden.

## QUALITÄTSMANAGEMENT

### D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

#### Qualitätssicherung durch Befragungen und Begutachtungen

Über die Sicherstellung einer hochwertigen medizinischen Versorgung hinaus gilt ein Hauptaugenmerk der Sana Kliniken Lübeck GmbH der Zufriedenstellung ihrer Patienten und Partner. Wir setzen verschiedene Instrumente ein, um die Erreichung unserer Ziele in diesem Bereich regelmäßig zu prüfen.

Für die Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen ärztlichen und pflegerischen Versorgung unserer Patientinnen und Patienten stehen die Chefärztinnen und Chefarzte unserer Abteilungen sowie die Pflegedirektorinnen und die Stationsleitungen gemeinsam ein. Durch regelmäßige Fortbildungen und Besprechungen von komplizierten Behandlungsabläufen arbeiten wir systematisch an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Leistungen. So lernen wir voneinander und entwickeln uns miteinander stetig weiter. Wir lassen unsere Strukturen und Prozesse aber auch von internen und externen Fachexperten überprüfen:

Wir lassen unsere Strukturen und Prozesse aber auch von internen und externen Fachexperten überprüfen: Neben den regelmäßigen internen Audits, z. B. im Bereich der Hygiene. Im Herbst 2007 haben wir die Zertifizierung nach KTQ in unseren Krankenhäusern Lübeck Süd und Travemünde durchgeführt. Mit Hilfe der externen Begutachtung ist es uns gelungen, Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren, die wir strukturiert bearbeiten.

Beschwerden unserer Patientinnen und Patienten, ihrer Angehörigen und unserer Partner betrachten wir als Anregungen zur Verbesserung. Deshalb werden die Beschwerden, ebenso wie Lob und Anerkennung, größtenteils direkt der Geschäftsführung zugeleitet. Zudem wurde ein Beschwerdemanagement eingerichtet, hier werden die Beschwerden analysiert und strukturiert bearbeitet.

Als ein patienten- und kundenorientiertes Unternehmen der Gesundheitsversorgung ermitteln wir regelmäßig und systematisch die Zufriedenheit unserer Patienten und Einweiser durch die Teilnahme an verbundweit durchgeführten Befragungen. Die zeitgleichen Durchführung der Befragungen in allen Kliniken des Sana- Verbundes gibt uns die Möglichkeit, unsere Ergebnisse auf einer soliden Grundlage mit den Ergebnissen anderer Kliniken zu vergleichen. Durch die wiederholte Durchführung der Befragungen haben wir zudem die Möglichkeit, den Erfolg unserer Maßnahmen systematisch zu überprüfen.

## QUALITÄTSMANAGEMENT

### D-5 Qualitätsmanagement- Projekte

Die Teilnahme an verpflichtenden und freiwilligen Maßnahmen der externen Qualitätssicherung ist für uns selbstverständlich. Wir nutzen die Ergebnisse, um vorhandene Schwächen zu erkennen und gezielte Verbesserungsmaßnahmen durchzuführen.

#### Optimierung der Strukturen und Prozesse

Die Sana Kliniken Lübeck GmbH sichert ihre Zukunftsfähigkeit durch die kontinuierliche Überprüfung und Aktualisierung ihrer Strukturen und Prozesse. An der Entwicklung des Unternehmens werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Hierarchiestufen, Berufsgruppen und Abteilungen im Rahmen der Beteiligung an Projekten eingebunden.

Die Jahre 2006 und 2007 standen im Zeichen der Planung und Durchführung tiefgreifender struktureller Veränderungen, mit denen sich die Sana Kliniken Lübeck GmbH als Vorreiter in der Entwicklung innovativer Versorgungskonzepte profiliert hat. Beispielhaft werden hier die wichtigsten Projekte vorgestellt:

#### Planung eines Ärztehauses am Krankenhaus Lübeck Süd

Auch für das Krankenhaus Lübeck Süd werden sich in den kommenden Monaten und Jahren tiefgreifende strukturelle Änderungen ergeben: Durch den Bau eines Ärztehauses auf dem Klinikgelände und die enge Kooperation mit den dort ansässigen Facharztpraxen soll das Leistungsspektrum der Sana Kliniken Lübeck GmbH sinnvoll ergänzt und erweitert werden. Auch hier ist die gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten und Geräten Gegenstand der Planungen. Der Erfolg dieses Projektes wird an wirtschaftlichen Kennzahlen sowie an der Zufriedenheit der Patienten und beteiligten Parteien gemessen werden.

#### Einrichtung des Interdisziplinären Aufnahmezentrums am Krankenhaus Lübeck Süd

Das im Januar 2006 eröffnete Interdisziplinäre Aufnahmezentrum ist zu einem etablierten Bestandteil unseres Hauses geworden. Das Ziel des Aufnahmezentrums ist, für die als Notfall eingewiesenen Patienten in möglichst kurzer Zeit eine vorläufige Abklärung des Krankheitsbildes sowie eine Planung der im weiteren Verlauf durchzuführenden Diagnostik herbeizuführen. Die Einstufung der Behandlungsdringlichkeit wird mit Hilfe eines dreistufigen Ersteinschätzungssystem (Manchester Triage) durchgeführt. Das Konzept des Interdisziplinären Aufnahmezentrums (IAZ) beinhaltet das Zusammenspiel der beteiligten Elemente des IAZ-der Notaufnahme und der Aufnahmestation. Es wurden die Prozesse der Notaufnahme und der Aufnahmestation

## QUALITÄTSMANAGEMENT

analysiert und neu organisiert. Das Ergebnis hieraus ist, dass das Zusammenwirken der beiden Elemente aufeinander abgestimmt wurde, und somit der Prozess der Aufnahme standardisiert werden konnte. Die Schaffung einer Oberarztstelle für das IAZ war ein weiterer Schritt für die Optimierung der Zusammenarbeit mit allen Beteiligten in der Klinik. Der Erfolg des Aufnahmezentrums wird regelmäßig durch Analysen der Verweildauern, der Zufriedenheit der Patienten und der Rückmeldungen der beteiligten Mitarbeiter überprüft.

### **OP-Reorganisation**

Zur effizienten Nutzung der vorhandenen OP-Kapazitäten, durch alle beteiligten Abteilungen und Belegärzte, trifft sich regelmäßig eine Projektgruppe, die die Regelungen zur Vergabe von OP-Kapazitäten entsprechend der aktuellen Erfordernisse überarbeitet. Im Rahmen dieser Projektarbeit werden z. B. Dringlichkeitsstufen für Eingriffe definiert, aufgrund derer die Koordination der Terminplanung erfolgt.

### **Einführung eines Digitalen Diktiersystems**

Als Pilotheus hat die Sana Kliniken Lübeck GmbH den Auftrag bekommen, die Einführung eines Digitalen Diktiersystems in allen Häusern des Verbundes vorzubereiten. Nachdem die organisatorischen Vorbereitungen abgeschlossen waren, wird das System in der Praxis angewendet. Dieses System hat den Vorteil einer besseren Sprachqualität als analoge Systeme bisher, hierdurch ist eine schnellere Erstellung von Arztbriefen möglich und somit eine zügige Versendung an den einweisenden Arzt.

### **Einführung von Armbändern zur Patientenidentifikation**

Um jederzeit eine sichere Patientenidentifikation zu gewährleisten, werden in den Sana Kliniken Lübeck GmbH Armbänder zur Patientenidentifikation eingesetzt werden. Eine Projektgruppe hat sich mit diesem Thema intensiv auseinandergesetzt. Ziel dieses Projektes ist es, jederzeit eine eindeutige Patientenidentifikation zu gewährleisten, gerade bei invasiven Maßnahmen ist dies unverzichtbar. Der Patient bekommt ein Armband bei der Aufnahme um das Handgelenk angelegt und trägt dieses bis zur Entlassung. Dieses Konzept hat sich seit Jahren in der Geburtshilfe bewährt und wird immer mehr bei der Behandlung von Erwachsenen eingesetzt.

### **Implementierung eines standardisierten perioperativen Schmerzmanagementkonzeptes**

Im klinischen Alltag hat die Schmerzbehandlung einen großen Stellenwert. Zum einen kommen die Patienten deshalb in die Klinik, weil sie unter Schmerzen leiden, aber auch invasive Maßnahmen, wie z. B. eine Operation kann Schmerzen verur-

## QUALITÄTSMANAGEMENT

sachen. Seit Dezember 2004 gibt es in der Sana Kliniken GmbH ein perioperatives Schmerzmanagementkonzept. Dies beinhaltet, dass es standardisierte Verfahren zur Schmerzlinderung gibt. Für eine differenziert durchführbare Schmerztherapie werden möglichst Verfahren eingesetzt, die vom Patienten mitbestimmt werden können, wie z. B. durch PCA-Pumpen (Patient Controlled Analgesia). Vorteil hierbei ist es, dass die Patienten sich selbst über die Pumpe Schmerzmittel applizieren können. Eine Gefahr der Überdosierung ist bei diesem Verfahren durch die Programmierung der Pumpe nicht gegeben. Das perioperative Schmerzmanagement hat sich in den laufenden Jahren immer weiter etabliert. Schulungen zu diesem Thema für ärztliche und pflegerische Mitarbeiter werden regelmäßig durchgeführt. Eine Gruppe von klinischen Experten zu diesem Thema wird sich regelmäßig in Form eines Qualitätszirkels treffen, um das perioperative Schmerzmanagement weiter auszubauen und auch nichtoperative Fächer in die Schmerztherapie mit einzubeziehen.

### **Ausbildung zu Physician Assistants**

Der erste dreijährige berufsbegleitende Studiengang der Sana Kliniken AG mit Ausbildung zum Physician Assistant (BASc) wurde im November 2007 mit 19 Studenten gestartet. Die Sana Kliniken Lübeck GmbH ist mit drei Studentinnen beteiligt. Die drei Studentinnen absolvieren ihr Studium neben ihrer beruflichen Tätigkeit als Krankenschwestern in der Sana Kliniken Lübeck GmbH. Die theoretischen Inhalte werden den Studentinnen an der Steinbeis-Hochschule Berlin vermittelt. Die praktische Ausbildung findet sowohl in ausgewählten Institutionen der Sana Kliniken AG als auch hier in Lübeck in der Sana Kliniken Lübeck GmbH statt.

Die Schwerpunkte im Aufgabengebiet der Physician Assistants sind Mitwirkung am Aufnahme-, Behandlungs- und Entlassungsprozess stationärer Patienten unter ärztlicher Supervision einschließlich Tätigkeiten im OP und anderer Funktionsbereiche. Auch ambulante Patienten werden von Physician Assistants unter ärztlicher Supervision behandelt. Dieses neue Berufsbild zielt auf die Entlastung des ärztlichen Dienstes und ist anzusiedeln in der Schnittstelle zwischen dem ärztlichen und pflegerischen Bereich. Die hieraus resultierenden Vorteile liegen zum einen in der Wahrung von Kontinuität der Prozesse, da Physician Assistants nicht wie ärztliche Mitarbeiter in Weiterbildung durch die verschiedenen Stationen und Bereiche rotieren. Zum anderen bietet das Berufsbild des Physician Assistant ein attraktives Angebot für erfahrene MitarbeiterInnen des Pflegedienstes. In der Sana Kliniken Lübeck GmbH werden die Studentinnen während der Ausbildung zum Physician Assistant von der stellvertretende Pflegedirektorin und dem Ärztliche Direktor sowie von individuellen Tutoren aus unterschiedlichen Abteilungen begleitet. Zum Ende des Studiums wer-

## QUALITÄTSMANAGEMENT

### D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

den sich die Abteilungen der Sana Kliniken Lübeck GmbH um die drei Lübecker Absolventinnen hausintern regelrecht bewerben, so dass die drei Physician Assistants nach erfolgreichem Abschluss im Herbst 2010 dann jeweils einer Abteilung zugeordnet werden.

#### **KTQ-Zertifizierung: Ziel und Herausforderung**

Die Sana Kliniken Lübeck GmbH hat das für 2007 gesetzte Ziel einer Zertifizierung, durch die KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) GmbH, für ihr Qualitätswesen erhalten. Damit ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg der Exzellenz nach dem EFQM-Modell erreicht worden. Dieses Zertifikat hat drei Jahre Gültigkeit, die Sana Kliniken Lübeck GmbH hat sich für das Jahr 2010 das Ziel gesetzt, erfolgreich rezertifiziert zu werden.

Die Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie der Sana Kliniken Lübeck GmbH ist in Anerkennung der Qualität ihrer Leistungserbringung von der CAMIC (Chirurgische Arbeitsgemeinschaft für Minimalinvasive Chirurgie) als nationales Referenz- und Gutachtenzentrum für die minimalinvasive Chirurgie der Bauch- und Brusthöhle benannt worden.

Im Jahr 2004 ist die Sana Kliniken Lübeck GmbH für einen Teil ihres Leistungsspektrums als erste Klinik in Schleswig-Holstein mit dem Titel „Anerkanntes Gefäßzentrum der deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie“ ausgezeichnet worden. Dieser Zertifizierung ging eine aufwändige Vorbereitung voraus. Hier wurde nicht nur eine Abteilung, sondern das gesamte Krankenhaus auf seine Fähigkeit untersucht. Übergreifend über alle diagnostischen und therapeutischen Abteilungen und Einrichtungen hinweg wird eine qualitativ hochwertige Versorgung von Patienten mit Gefäßerkrankungen sichergestellt. In diesem Jahr konnte der Titel in einem Re-Zertifizierungsverfahren bestätigt werden.

Im Jahr 2010 stellt sich die Sana Kliniken Lübeck GmbH einer weiteren Herausforderung: Im Rahmen der KTQ-Rezertifizierung wird das gesamte Unternehmen mit seinen beiden Standorten, dem Krankenhaus Süd in Lübeck und der Praxisklinik Travemünde die Qualität der Prozesse und Strukturen erneut überprüfen zu lassen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten zurzeit gemeinsam an dem Ziel, das Rezertifizierungsverfahren erfolgreich zu bestehen. Die Rezertifizierung wird eine weitere Etappe auf dem Weg der Sana Kliniken Lübeck GmbH zu einem exzellenten Unternehmen der Gesundheitsversorgung markieren.

Impressum  
Sana Kliniken Lübeck GmbH

Geschäftsführer  
Hans-Peter Beuthien

Kronsfordter Allee 71-73  
23560 Lübeck

Telefon 0451 585-01  
Telefax 0451 585-1234  
[www.sana-luebeck.de](http://www.sana-luebeck.de)

Realisation  
Amedick & Sommer GmbH Stuttgart  
[www.amedick-sommer.de](http://www.amedick-sommer.de)

## Sana Kliniken Lübeck GmbH

Kronsforder Allee 71-73 | 23560 Lübeck | Telefon 0451 585-01 | Telefax 0451 585-1234  
info@sana-luebeck.de | www.sana-luebeck.de